

Jahresbericht

Gemeinsam stark
für den [#zukunftsor](#)t_vhs

Inhalte

Vorwort	05
Gesamtdarstellung: Arbeit des Verbandes	06
Teil I Interessenvertretung	08
Meldungen im Überblick	09
Parlamentarischer Abend: DVV wirbt für Beibehaltung der Umsatzsteuerbefreiung von vhs	12
Interessenvertretung für Volkshochschulen:	
Zwischen wachsender Wertschätzung und schrumpfenden Mitteln	14
DVV International: Rahmenbedingungen für Erwachsenenbildung weltweit verbessern	16
Teil II Netzwerk- und Facharbeit	18
Meldungen im Überblick	19
Krisenfest in eine chancenreiche Zukunft: Mitgliederversammlung des DVV	22
Städtepartnerschaften neu gedacht –	24
Urban X-Change Network bringt Bildungseinrichtungen und Kommunen zusammen	
Gefragte Expertise:	25
Moldaus Hauptstadt eröffnet mit DVV International erstes kommunales Erwachsenenbildungszentrum	
Internationalisierung und Fachkräfteakquise, Digitale Prüfungen und Vernetzung:	26
Ein Rückblick auf das telc-Jahr	
Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft: Grimme-Institut feiert 50-jähriges Jubiläum	28
Teil III Service	30
Meldungen im Überblick	31
Volkshochschule: vielseitig, sympathisch und vertrauenswürdig	34
Nachhaltige Organisationsentwicklung:	
Erfahrungen aus dem Projekt BNE Allianzen unterstützen bei der Umsetzung	36
Teil IV Projekte	38
Meldungen im Überblick	39
Projektberichte	42
Teil V Zahlen und Fakten	54
Mitglieder des DVV	56
Mitarbeitende und Organisation	57
Mittelverwendung	57
Gremien und Beteiligungen	58
Bilanz	60
Ergebnisrechnung DVV	61
Statistiken aus den Volkshochschulen	62
Notizen	66
Impressum	68



Gemeinsam stark für den #zukunftsorort_vhs

Obwohl ein Jahresbericht naturgemäß eine Bilanz des Vergangenen ist, wohnt unserem Rückblick auf das Jahr 2023 auch ein Hauch von Aufbruch inne.

Denn gemeinsam haben wir in diesem Jahr die Grundlage gelegt, damit unser verbandliches Handeln für den „Zukunftsorort vhs“ noch sichtbarer und wirksamer wird.

Nach Jahren, in denen das Reagieren auf akute Krisenlagen das proaktive Agieren immer wieder in den Hintergrund gedrängt hat, hat das vergangene Jahr eine Überzeugung in der vhs-Community wachsen lassen: **Eine erfolgreiche Zukunft braucht Orte, die Menschen für eine sich ständig wandelnde Lebens- und Arbeitswelt stärken.** Und Volkshochschulen haben bewiesen, dass sie hierfür die richtige Adresse sind!

Es kommt daher nicht von ungefähr, dass im vergangenen Jahr der Begriff des „Zukunftsorortes vhs“ innerhalb unseres Verbandes erstmalig geprägt wurde. Es ist die Vision einer Volkshochschule, die Wandel mit Resilienz und Entwicklungsfreude begegnet, die Werte des Miteinanders und der Nachhaltigkeit vorlebt und die Transformation unserer Gesellschaft durch ganzheitliche Bildungsangebote aktiv mitgestaltet.

Als Dachverband stellen wir unser Handeln in den Dienst dieses „Zukunftsorortes vhs“. Wenn wir bestimmt mit den Forderungen der Volkshochschulen an Entscheider herantreten, wenn wir unsere Partnerschaften ausbauen und unsere Netzwerke stärken, wenn wir für übergreifende Bedarfe gemeinsame Strukturen aufbauen und Services anbieten, dann dient dies alles dem „Zukunftsorort vhs“.

In den Texten und Bildern dieses Jahresberichtes zeigen wir, was wir als Verband im vergangenen Jahr in diesen Arbeitsbereichen gemeinsam mit unserer starken vhs-Community geleistet haben. Und wir geben damit zugleich einen Ausblick, welche Gestaltungsspielräume und Chancen die kommenden Jahre bereithalten.

Denn angesichts des wachsenden Anspruchs an die Leistungen und den transformativen Beitrag der Volkshochschulen, müssen auch wir uns als Verband weiterentwickeln, agil bleiben. Das im vergangenen Jahr verabschiedete neue Arbeitsprogramm des Vorstandes „Zukunftsorort vhs: Orientierung bieten. Veränderung vorantreiben. Wirkung entfalten.“ ist Ausdruck dieser Überzeugung.

Ein wichtiger Teil dieses Arbeitsprogrammes ist ein im Jahr 2023 initiiertes Verbandsentwicklungsprozess, der in den kommenden zwei Jahren Strukturen, Arbeits- und Kommunikationsprozesse des Gesamtverbandes auf den Prüfstand stellen wird. Ziel dieses Prozesses ist es, unsere Handlungsfähigkeit als Verband zu stärken, sichtbarer und wirksamer zu werden. Es gilt, unseren Blick auf Politik und Gesellschaft zu schärfen und im Zusammenspiel aller verbandlichen Ebenen in den kommenden Jahren gemeinsam unseren „Zukunftsorort vhs“ zu sichern und zu gestalten.

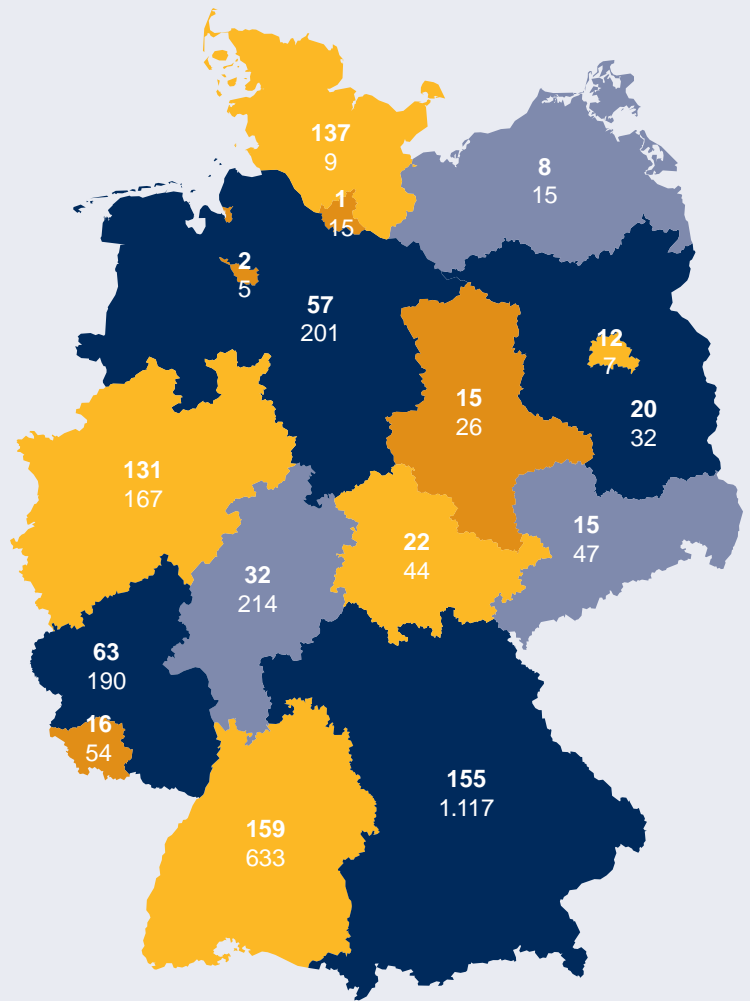
Ihre
Annegret Kramp-Karrenbauer
Präsidentin des DVV

Ihr
Martin Rabanus
Vorsitzender des DVV

Ihre
Julia von Westerholt
Verbandsdirektorin

Über den Verband: Deutscher Volkshochschul-Verband (DVV)

Der DVV ist der Dachverband des größten Netzwerks der allgemeinen Weiterbildung in Deutschland. Ihm gehören die vhs-Verbände aller 16 Bundesländer an. Der DVV vertritt die Interessen der 845 Volkshochschulen im politischen Raum und fördert ihre Bildungsarbeit vor Ort.



Unsere Strukturen

- 16** Landesverbände
- 845** Volkshochschulen
- 2.776** Außenstellen

Unsere Arbeitsfelder

Interessenvertretung

Für die Belange seiner Mitglieder und der Volkshochschulen meldet sich der DVV auf Bundesebene stets zu Wort, wenn gesellschaftliche Veränderungen neue Bildungsfelder eröffnen, zu denen vhs einen Beitrag leisten können.

Für die Sache der Volkshochschulen sucht der DVV den Dialog mit Bundesministerien und mit politischen Entscheider*innen, zeigt ihnen die Potenziale der Weiterbildung auf und gibt Impulse für bildungspolitische Gesetzgebungen und Vorhaben.

Mit DVV International setzt sich der Verband weltweit für die politische Anerkennung und den Auf- und Ausbau nachhaltiger Strukturen der Jugend- und Erwachsenenbildung ein.

Netzwerk- und Facharbeit

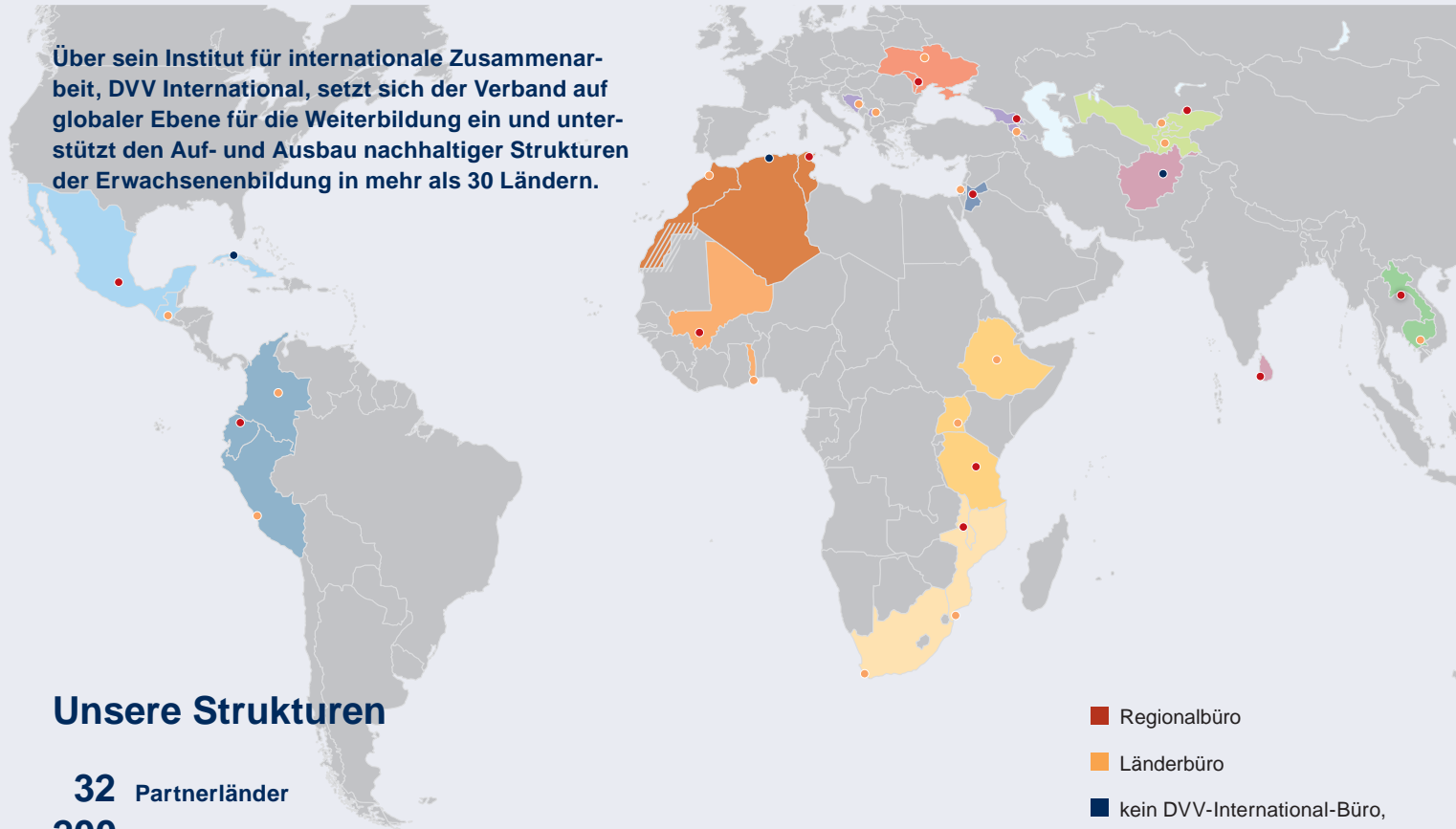
Mit Fachpapieren, Leitlinien und Fachveranstaltungen unterstützt der DVV die stete Qualitätsentwicklung der vhs-Community. In seinen Gremien und Netzwerken bietet der Verband Raum für fachlichen Austausch und eröffnet Zugang zu Expert*innen aus verschiedenen gesellschaftlichen Handlungsfeldern.

DVV International stellt sein Fachwissen an der Schnittstelle von Erwachsenenbildung und Entwicklung bereit und fördert den globalen Austausch zur Jugend- und Erwachsenenbildung.

Dabei sind die nationale und internationale Arbeit eng vernetzt und bilden einen Wissenskreislauf, von dem die gesamte vhs-Community profitiert.

DVV International

Über sein Institut für internationale Zusammenarbeit, DVV International, setzt sich der Verband auf globaler Ebene für die Weiterbildung ein und unterstützt den Auf- und Ausbau nachhaltiger Strukturen der Erwachsenenbildung in mehr als 30 Ländern.



Unsere Strukturen

32 Partnerländer
200 Partner aus Zivilgesellschaft,
Politik und Wissenschaft

- Regionalbüro
- Länderbüro
- kein DVV-International-Büro, Betreuung durch lokale Partnerorganisationen oder Koordinator*innen

Service

Mit zahlreichen Serviceangeboten unterstützt der DVV die vhs-Community in ihrer täglichen Arbeit und darüber hinaus.

Die Palette reicht von regelmäßigen Informations- und Beratungsleistungen zu organisatorischen oder rechtlichen Fragen der vhs-Arbeit über pädagogische Fortbildungsangebote, Materialien und Handreichungen bis hin zu Marketingmaterialien.

Basis ist die kontinuierliche, enge Abstimmung mit den Landesverbänden und Volkshochschulen, aus der bedarfsorientierte Unterstützungsangebote für die vhs-Praxis vor Ort abgeleitet werden.

Projektarbeit

Der DVV steuert Projekte, die sowohl die Praxis der Volkshochschulen unterstützen als auch die Weiterbildung im Kontext der internationalen Entwicklungszusammenarbeit stärken. Durch Websites, Unterrichtskonzepte und -materialien, durch die Weiterleitung von Fördermitteln, durch professionelle Beratung und eine Vielzahl an Schulungen und Fortbildungen fördert der DVV mit seinen Projekten die Qualität der Volkshochschularbeit und der Erwachsenenbildung weltweit.

Als verlässlicher Partner von Ministerien trägt der DVV mit seiner Projektarbeit zur größeren Sichtbarkeit von Volkshochschulen im bildungspolitischen Raum bei und unterstreicht ihr Leistungspotenzial zur Lösung gesellschaftlicher Probleme.



Interessen

Der Deutsche Volkshochschul-Verband vertritt die Interessen seiner Mitglieder und der Volkshochschulen auf Bundes-, der europäischen und der internationalen Ebene. Als Anwalt für die Belange der Volkshochschulen und ihrer Landesverbände meldet sich der DVV auf Bundesebene stets zu Wort, wenn gesellschaftliche Veränderungen neue Bildungsfelder eröffnen, zu denen die Volkshochschulen einen Beitrag leisten können.

Für die Sache der Volkshochschulen sucht der DVV den Dialog mit Bundesministerien und mit politischen Entscheider*innen, zeigt ihnen die Potenziale der Weiterbildung auf und gibt Impulse für bildungspolitische Gesetzgebungen und Vorhaben. Mit seinem Institut für Internationale Zusammenarbeit (DVV International) setzt sich der DVV zudem weltweit für die politische Anerkennung und den Auf- und Ausbau nachhaltiger Strukturen der Jugend- und Erwachsenenbildung ein.

vertretung

Bildung und Chancen für alle erhalten:

Parlamentarischer Abend zur Umsatzsteuerbefreiung von Volkshochschulen

Am 07. Februar 2023 lud der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. (DVV) zu einem Parlamentarischen Abend in die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft nach Berlin. Unter dem Titel „**Bildung und Chancen für alle! Auf dem Weg zu einer europarechtskonformen Umsatzsteuerbefreiung gemeinwohlorientierter Weiterbildung**“ informierte der Verband über die potenziellen negativen Auswirkungen einer Umsatzbesteuerung von vhs-Kursangeboten und diskutierte mit Abgeordneten Lösungswege für eine europarechtskonforme Beibehaltung der Umsatzsteuerbefreiung von vhs.



Mehr im ausführlichen Beitrag auf S. 12

Zwei weitere Jahre:

DVV International führt Europäischen Erwachsenenbildungsverband an

Auf der Mitgliederversammlung der EAEA in Zagreb am 6. Juni wurde Uwe Gartenschlaeger, Leiter von DVV International, für zwei weitere Jahre als Präsident des Europäischen Erwachsenenbildungs-Verbandes (EAEA) bestätigt. An der Spitze des europäischen Netzwerkes setzt er sich für die Anerkennung des lebenslangen Lernens ein. „Ich bin fest davon überzeugt, dass der Erwachsenenbildung in den nächsten Jahren eine zentrale Rolle bei der Bewältigung der Umbrüche und Herausforderungen zukommt, vor denen Europa steht.“, so Gartenschlaeger in seiner Dankesrede für seine dritte und letzte Amtszeit. „Es ist gut, dass wir mit der EAEA hier über einen starken Verband verfügen, der unsere Interessen vertritt.“



Mehr zur internationalen Lobbyarbeit für Erwachsenenbildung von DVV International lesen Sie auf S. 16

Nationale Weiterbildungsstrategie:

Volkshochschulen sitzen endlich mit am Tisch

Zur Stärkung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens hat die Bundesregierung 2019 die Nationale Weiterbildungsstrategie (NWS) entwickelt. Immer wieder kritisierte der DVV in der Vergangenheit die Fokussierung auf berufliche Bildung.

In einem Spitzengespräch mit Bundesarbeitsminister Hubertus Heil warb der DVV erfolgreich dafür, als Vertreter der öffentlich verantworteten Weiterbildung bei den strategischen Planungen zur Weiterentwicklung der NWS zukünftig „mit am Tisch zu sitzen“. Als Mitglied in den Arbeitsgruppen „Zukunfts- und Schlüsselkompetenzen“ sowie „Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen des Weiterbildungspersonals“ ist der DVV nun in zwei wichtigen Arbeitsstrukturen vertreten. In dieser Rolle leistete der DVV im Rahmen der ersten Nationalen Weiterbildungskonferenz einen Beitrag im Fachforum „Gelingensbedingungen für die Weiterbildungsrepublik“ und stellte darin die Rolle der allgemeinen Weiterbildung für die Bewältigung der Transformation heraus.

Bundeshaushalt:

DVV ringt um Finanzierung wichtiger Handlungsfelder der Bildungsarbeit

Die Auswirkungen globaler Konflikte und multipler Krisen fanden im zurückliegenden Jahr deutlichen Niederschlag in den Planungen für den Bundeshaushalt. Die initialen Haushaltsentwürfe für das Jahr 2024 sahen massive Einsparungen in der politischen Bildung vor sowie stagnierende Budgets für die Bereiche der Entwicklungszusammenarbeit und der Integration. **Im Schulabschluss mit weiteren betroffenen Trägern und Akteuren warnte der DVV im Jahresverlauf immer wieder mit deutlichen Worten vor den einschneidenden Auswirkungen dieser Sparmaßnahmen** auf die bestehenden Strukturen in der Erwachsenenbildung sowie der Kinder- und Jugendarbeit.

Auch in Folge des wachsenden öffentlichen Drucks wurden in der abschließenden Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses viele der geplanten Einsparungen für das Jahr 2024 wieder abgemildert. Angesichts angespannter öffentlicher Kassen stehen jedoch auch die kommenden Haushaltsverhandlungen unter **schwierigen Vorzeichen für die öffentlich geförderte Weiterbildung**.

Mehr zur nationalen Lobbyarbeit des DVV lesen Sie auf S. 14

Bilanz zur Halbzeit der Regierungskoalition:

Bildungsverbände fordern Umsetzung der Koalitionsvereinbarungen

Es wird Zeit! Mit dieser Mahnung wandten sich die Träger der gemeinwohlorientierten Weiterbildung in Deutschland zum Ende der ersten Hälfte der Amtsperiode der Bundesregierung an die Ampelkoalition: **Zwei Jahre nach Unterzeichnung seien viele der geplanten bildungspolitischen Vorhaben noch nicht umgesetzt worden.** Man vermisse den bildungspolitischen Gestaltungswillen, heißt es in einer gemeinsamen Stellungnahme des DVV mit dem Arbeits-



kreis deutscher Bildungsstätten, dem Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Katholischen Erwachsenenbildung Deutschland, dem Bundesverband der Evangelischen Erwachsenenbildung sowie dem Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum.

Parlamentarischer Abend: DVV wirbt für Beibehaltung der Umsatzsteuerbefreiung von vhs

Um Bildung und Chancen für alle Menschen sicherzustellen, müssen Angebote der gemeinwohlorientierten Weiterbildung auch in Zukunft umsatzsteuerfrei bleiben. Im Rahmen seiner Lobbyarbeit für die Beibehaltung der Umsatzsteuerbefreiung von vhs-Bildungsangeboten lud der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) am 13. Februar 2024 zu einem Parlamentarischen Abend nach Berlin ein.



In den gediegenen Räumlichkeiten der Parlamentarischen Gesellschaft empfing der Vorstand des DVV hochrangige Vertreter*innen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), Abgeordnete des Deutschen Bundestags sowie Partner*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen, insbesondere aus dem Bereich der gemeinwohlorientierten Weiterbildung. **Ziel war es, die drohenden Auswirkungen der aktuellen Gesetzeslage auf die Volkshochschulen aufzuzeigen, Spielräume für neue gesetzliche Regelungen zu diskutieren und den DVV als qualifizierten Ansprechpartner für zukünftige Beratungen zu positionieren.**

Die **anstehende kommunale Umsatzsteuerpflicht sowie europarechtliche Vorgaben der Mehrwertsteuersystemrichtlinie** bedrohen die bisherige Umsatzsteuerbefreiung gemeinwohlorientierter Weiterbildungsangebote. Der öffentliche Auftrag der Volkshochschulen, Bildung und Chancen für alle Menschen zu ermöglichen, gerät hierdurch in Gefahr. Aus diesem Grund setzt sich der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) auf politischer Ebene **für eine europarechtskonforme Neuregelung der Umsatzsteuerbefreiung gemeinwohlorientierter Bildungsdienstleistungen** ein.

Weitere Informationen:

<https://www.volkshochschule.de/umsatzsteuer>

Links: Mike Schubert, Mitglied des Präsidiums des Deutschen Städtetages und Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam; Mitte: DVV-Präsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, Oberbürgermeister Mike Schubert und Heike Richter, vhs Leipzig; Rechts: Das Publikum lauscht der Podiumsdiskussion des DVV-Vorsitzenden Martin Rabanus mit den Bundestagsabgeordneten Bruno Hönel (Bündnis 90/Die Grünen), Tim Klüssendorf (SPD) und Till Mansmann (FDP, vorn im Bild).



DVV-Verbandsdirektorin Julia von Westerholt verdeutlicht an einem Schaubild die Komplexität der Umsatzsteuerfrage.



Es braucht jetzt den politischen Willen zur Klarstellung

„Eine Umsatzsteuerbefreiung der Volkshochschulen im Einklang mit europäischem Recht ist möglich, wenn man sie nur will“, stellte DVV-Präsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer gleich zu Beginn des Abends in ihrer Begrüßung fest. Volkshochschulen übernehmen in der Weiterbildung die schwierigsten Aufgaben und richteten sich außerdem auch an die finanziell schwächeren Zielgruppen. „Wenn ihre Angebote besteuert werden, müssen die Volkshochschulen ihre Preise erhöhen. Und damit riskieren wir, dass Menschen aus dem lebenslangen Lernen aussteigen“, so Kramp-Karrenbauer. Daher brauche es eine Lösung für die Umsatzsteuerfrage auf Bundesebene, die dem einmaligen Wert der Volkshochschule als Institution für das Gemeinwesen gerecht wird.

Auch Mike Schubert, Mitglied des Präsidiums des Deutschen Städtetages und Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, unterstrich in seinem einführenden Impuls auf dem Parlamentarischen Abend den besonderen Bildungsauftrag der vhs in der Kommune und resümierte mit Verweis auf einen Beschluss des Städtetages aus dem Jahr 2022: „Volkshochschulen müssen niedrigschwellig und kostengünstig bleiben. Damit dies funktioniert, braucht es jetzt den politischen Willen zu einer gesetzlichen Klarstellung.“ Eine Forderung, die der DVV und weitere Träger der gemeinwohlorientierten Weiterbildung auch in einer gemeinsamen Stellungnahme an die Bundesregierung stellten.

Wie eine solche gesetzliche Klarstellung in Einklang mit europäischem Recht aussehen könnte, diskutierte der DVV-Vorsitzende Martin Rabanus beim anschließenden Podiumsgespräch mit den Bundestagsabgeordneten Bruno Hönel (Bündnis 90/Die Grünen), Tim Klüssendorf (SPD) und Till Mansmann (FDP), die in ihrer Funktion als Umsatzsteuer-Berichterstatler der „Ampel-Fraktionen“ geladen waren. „Dass Volkshochschulen, wie auch Schulen- und Hochschulen, einen öffentlichen Bildungsauftrag erfüllen, muss in der Gesetzgebung anerkannt werden,“ betonte Rabanus. Würden Volkshochschulen und andere gemeinwohlorientierte Weiterbildungsträger trotz dieses gesellschaftlichen Auftrags steuerlich mit privaten Anbietern gleichgestellt, würde dies vor allem den Menschen schaden, die auf niedrigschwellige Lernangebote angewiesen seien, so Rabanus.

Im Verlauf des Podiumsgesprächs und auch in den sich anschließenden Unterhaltungen im Rahmen des informellen Teils des Abends zeigten die Abgeordneten grundsätzlich eine große Offenheit für die Forderung des DVV, signalisierten aber auch Bedenken bezüglich der Vereinbarkeit einer umfassenden Umsatzsteuerbefreiung von vhs-Kursangeboten mit den Vorgaben der EU-Mehrwertsteuersystemrichtlinie. Ein vom DVV erstelltes Rechtsgutachten, das Wege zu eben dieser Vereinbarkeit aufzeigt, bot hier einen willkommenen Anknüpfungspunkt für eine Einladung an die Parteivertreter*innen, die Thematik in weiteren gemeinsamen Fachgesprächen zu vertiefen.

Am Ende war der Parlamentarische Abend damit ein voller Erfolg, konnte der DVV doch gegenüber der Politik nicht nur die hohe gesellschaftliche Relevanz des Themas zum Ausdruck bringen, sondern sich auch als Experte für die weitere Bearbeitung der Umsatzsteuerfrage erfolgreich ins Spiel bringen.

Eine ausführliche Bildergalerie mit Eindrücken des parlamentarischen Abends finden Sie unter:

www.volkshochschule.de/pressemappe-umsatzsteuer



Interessenvertretung für Volkshochschulen: Zwischen wachsender Wertschätzung und schrumpfenden Mitteln

In seiner politischen Lobbyarbeit setzt sich der DVV auf Bundesebene dafür ein, strukturelle, finanzielle und gesetzliche Rahmenbedingungen der vhs-Arbeit zu verbessern. Im Jahr 2023 fand diese Interessenvertretung in einem besonderen Spannungsfeld statt: zwischen wachsender Wertschätzung für die Arbeit der vhs einerseits, und knapper werdenden öffentlichen Mitteln andererseits.

„Nach der berechtigten Freude über den Koalitionsvertrag ist Ernüchterung eingetreten.“ – Nach einem Jahr Ampel-Koalition startete das Lobbyjahr 2023 des DVV mit diesem bitteren Fazit, das auch im vergangenen Jahresbericht 2022 nachzulesen ist. Als positives Zeichen und „Lichtstreifen am Horizont“ stand der ernüchternden Bilanz gegenüber, was schon seit Jahren in politischen Gesprächen mit Abgeordneten des Bundestages und in verschiedenen Bundesministerien immer wieder ganz deutlich wurde: die Wertschätzung für die Arbeit und Leistung der Volkshochschulen wächst stetig.

Wenn Worte nicht zu politischen Taten führen

Politische Fürsprecher*innen bekennen sich öffentlich zu den Volkshochschulen, so wie Arbeitsminister Hubertus Heil im Rahmen einer Videobotschaft anlässlich der Mitgliederversammlung des DVV. In Gesprächen finden Positionen des DVV und seine Expertise in weiterbildungspolitischen Fragen großes Interesse, wie der Parlamentarische Abend und sich daran anschließende Fachgespräche zeigten. Immer öfter wird der DVV eingeladen, die Sichtweise der Volkshochschulen bei der Planung und Umsetzung neuer Bildungsvorhaben einzubringen, wie zuletzt die Aufnahme des DVV als Mitglied in zwei Arbeitsgruppen der Nationalen Weiterbildungsstrategie oder die Einladung des DVV zur Beteiligung an Arbeitstreffen im Rahmen der „Initiative Finanzielle Bildung“ zeigten.

Diese Wertschätzung und Beteiligung der Volkshochschulen dürfen wir uns als Lobbyerfolg auf die Fahne schreiben. Doch zur Wahrheit gehört auch, dass die großen **weiterbildungspolitischen Meilensteine** – darunter die europarechtskonforme Neuregelung der Umsatzsteuer, die Stärkung der politischen Bildung (Demokratiefördergesetz), ein Förderprogramm zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur an Volkshochschulen und auch die Sicherung des Engagements für Alphabetisierung und Grundbildung über die AlphaDekade hinaus – auch zum Jahresende 2023 noch auf sich warten lassen.

Ob eingeschränkte finanzielle Spielräume im Bundeshaushalt allein hierfür als Erklärung herhalten können, oder ob es doch an politischem Gestaltungswillen fehlt, wie der DVV Ende des Jahres 2023 in einer gemeinsamen Stellungnahme mit fünf weiteren Trägern der gemeinwohlorientierten Weiterbildung konstatierte, scheint letztlich unerheblich. Wichtig hingegen ist die Schlussfolgerung, die wir als Verband für unsere Lobbyarbeit daraus ziehen.

In einer Zeit, in der nicht nur die Aufmerksamkeitsökonomie, sondern auch die finanziellen Spielräume der Politik von multiplen Krisen und Herausforderungen gefordert werden, tun wir gut daran,

1. immer wieder klar herauszustellen, welche zentrale Rolle Volkshochschulen haben, um eben diesen Krisen und Herausforderungen zu begegnen, und
2. für gemeinsame Anliegen im Netzwerk mit starken, gleichgesinnten Partnern aufzutreten.

Erfolge auch in schwierigen Zeiten

Dass diese Art der beharrlichen, gut vernetzten Lobbyarbeit auch in Zeiten klammer Kassen nicht aussichtslos ist, zeigen wichtige Lobbyerfolge aus dem Bereich des „Gesamtprogramms Sprache“ sowie Fortschritte in der Frage der Umsatzsteuerbefreiung von vhs, die der DVV im Jahr 2023 abseits der großen „weiterbildungspolitischen Meilensteine“ aus dem Koalitionsvertrag erreichen konnte.



© AdB

Fachkräfte demonstrieren gegen Haushaltskürzungen im Bereich der Politischen Jugendbildung.

So konnten dank gemeinsamer Lobbyanstrengungen der Landesverbände und des DVV im Juni 2023 zunächst die für das Jahr zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für Erstorientierungskurse an den erhöhten Bedarf angepasst werden. Eine bedarfsgerechte Ausstattung konnte ebenfalls für die Integrationskurse erreicht werden. In den abschließenden Haushaltsverhandlungen wurden die Mittel für das Jahr 2024 auf über 1 Mrd. EUR aufgestockt. Zudem wurde vom Haushaltsausschuss ein Maßgabebeschluss an die Bundesregierung gefasst, der vorsieht, ein sockelfinanziertes Modell für die Finanzierungs- und Abrechnungssystematik der Integrationskurse zu prüfen – eine Anpassung, die der DVV seit langem in seiner Interessenvertretung fordert.

Und auch in die Frage der Sicherung der Umsatzsteuerbefreiung der gemeinwohlorientierten Weiterbildung kam durch die vereinten Lobbyaktivitäten des DVV, der Landesverbände und der weiteren Trägerverbände der gemeinwohlorientierten Weiterbildung im Laufe des Jahres Bewegung. Nach Nordrhein-Westfalen und Hessen fasste auch der Landtag von Rheinland-Pfalz am 22. Juni 2023 einen Beschluss zur Umsatzsteuerbefreiung von Weiterbildungsangeboten. Weitere Initiativen wurden auch in Schleswig-Holstein und Niedersachsen in die Parlamente eingebracht. Diese Entwicklungen geben nun Rückenwind für die weitere Lobbyarbeit des DVV auf Bundesebene.

Fazit: Wir bleiben in Stellung

Ein realistischer Blick auf die gesellschaftliche und politische Entwicklung zeigt, dass wir in den kommenden Jahren insbesondere das Ringen um ein stärkeres finanzielles Eintreten für die Belange der Volkshochschulen nicht immer werden gewinnen können. **Umso wichtiger ist es, dass wir gesamtverbandlich weiter aktiv daran arbeiten, die Volkshochschulen im Blick der Entscheider*innen zu halten. Denn nur so haben wir eine Chance, dass die Volkshochschulen immer dort, wo es mit knappen Mitteln neue Felder zu bestellen gilt, auch mitgedacht werden – strukturell, finanziell und gesetzlich.**

Die Beteiligung des DVV an neuen bildungspolitischen Vorhaben wie der „Initiative Finanzielle Bildung“, hier beim Stakeholder-Workshop im Oktober 2023 in Berlin, zeigt, dass die Perspektive der Volkshochschulen zunehmend geschätzt wird.



DVV International: Rahmenbedingungen für Erwachsenenbildung weltweit verbessern

Von Uwe Gartenschlaeger

Eine der Kernaufgaben von DVV International ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Erwachsenenbildung weltweit. Das abgelaufene Jahr hat erneut gezeigt, dass diese Anstrengungen einen langen Atem und ein gehöriges Maß an Frustrationstoleranz benötigen. Umso erfreulicher sind die Erfolge, die es fraglos auch 2023 zu verzeichnen gab.

Noch immer fehlen in vielen Partnerländern von DVV International Strategien und Gesetze zur Förderung der Erwachsenenbildung, oft wird der Sektor nur sehr unzureichend finanziert. Neben der Beratung von Ministerien und Parlamenten ist deshalb der Aufbau von Lobbykapazitäten unserer zivilgesellschaftlichen Partnernetzwerke entscheidend. Durch ihr kontinuierliches Engagement gelingt es, Regierungen von der Notwendigkeit zu überzeugen, Bildung auch jenseits der formalen Erstausbildung zu unterstützen. Leider wird diese wichtige Arbeit zunehmend durch restriktive Gesetze und Praktiken erschwert, die den Handlungsspielraum nichtstaatlicher Akteure einschränken.

Weltweite Strukturen brauchen Stärkung

Dessen ungeachtet konnten auch 2023 in einer Reihe von Ländern bemerkenswerte Erfolge erzielt werden. **So wurde mit Unterstützung von DVV International in Uganda, einem Land mit mehr als 10 Millionen Analphabet*innen, die erste nationale Erwachsenenbildungsstrategie verabschiedet.** Sie sieht u.a. die Entwicklung integrativer, gerechter und nachhaltiger, qualitativ hochwertiger

Bildungsprogramme und Lernräume mit Schwerpunkt auf kommunale Lernzentren sowie die Schaffung eines Bewertungs- und Akkreditierungsrahmens zur Förderung flexibler alternativer Lernwege vor. DVV International wird das zuständige Ministerium für Gender, Arbeit und soziale Entwicklung in den kommenden Jahren bei der Implementierung der Strategie beraten und zivilgesellschaftliche Partner befähigen, den Prozess kritisch zu begleiten.



Ebenso wichtig ist die Bereitstellung von Expertise für die Weiterentwicklung unseres Sektors. Studien, Fortbildungsformate und die Beteiligung an globalen, regionalen und nationalen Politikprozessen sind dafür zentral. **Das Marrakech Framework for Action (MfA) als Abschlussdokument der CONFINTEA VII bot 2023 hier einen sehr guten Ausgangspunkt.** Eine von uns in Auftrag gegebene Studie unter der Federführung von Prof. Anke Grotluschen von der Universität Hamburg führte eindrucksvoll die Rolle von Erwachsenenbildung bei der Bewältigung der aktuellen Krisen und Herausforderungen vor Augen. Sie zeigte aber auch die Beschränkungen, mit denen Erwachsenenbildung etwa in finanzieller Hinsicht noch immer konfrontiert ist (siehe Kasten).

Die Wertschätzung auf europäischer Ebene wächst

Im Zuge seines Engagements für den Europäischen Erwachsenenbildungsverband EAEA konnte DVV International im abgelaufenen Jahr dafür Sorge tragen, dass das von der Kommission ausgerufenen „European Year of Skills“ keinen ausschließlichen engen Fokus auf rein berufliche Qualifizierung hatte. Dabei gelang es, wertvolle Brücken zu Netzwerken und Einrichtungen der beruflichen Bildung zu schlagen, bei denen die Hoffnung besteht, dass es hier zu nachhaltigen Kooperationen kommt. Zudem konnte das Budget für Mobilitäten für Erwachsene ausgeweitet werden. Insgesamt ist feststellbar, dass in der Europäischen Kommission das Bewusstsein dafür wächst, dass Investitionen in Erwachsenenbildung eine Notwendigkeit sind, will man die anstehenden Transformationen meistern und den demokratischen Zusammenhalt absichern.

Über die Studie „Study on Adult Learning and Education“

Im Rahmen eines Forschungsprojektes haben die Universität Hamburg (Deutschland), die Rutgers University (USA) und die University of Technology Sydney (Australien) den Stand der Erwachsenenbildung in acht Ländern untersucht. Hierfür wurden von August 2022 bis Oktober 2022 Interviews mit 25 Expertinnen und Experten der Erwachsenenbildung in Australien, Brasilien, Indien, Jordanien, Südafrika, Kirgisistan, Thailand und Ukraine geführt und ausgewertet. Daraus entstand ein Modell, das verdeutlicht, wie Faktoren und Akteure auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen zusammenwirken und Erwachsenenbildung in unterschiedlichen Kontexten beeinflussen.

Die Studie zeigt, dass Erwachsenenbildung (mit wenigen Ausnahmen) noch immer das „Stiefkind“ des Bildungssektors ist. Verbände und demokratisch strukturierte Organisationen der Erwachsenenbildung sind die treibende Kraft, damit Lebenslanges Lernen in Politik und Gesetzgebung überhaupt Beachtung findet. Ihre Wirksamkeit kann jedoch durch Faktoren wie fehlende Ressourcen, Finanzierung und Fachwissen einge-

schränkt werden. Die Erkenntnisse aus der Studie führten zu Empfehlungen, wie Erwachsenenbildung im Rahmen des lebenslangen Lernens gestärkt werden kann. Die Studie wurde 2022 von DVV International initiiert und vom deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert.



Die Ergebnisse sind als Nr. 81 in der Schriftenreihe „International Perspectives in Adult Education“ (IPE) online veröffentlicht.
<https://www.dvv-international.de/materialien/publikationen/internationale-perspektiven-der-erwachsenenbildung-ipe/>



Netzwerk- un

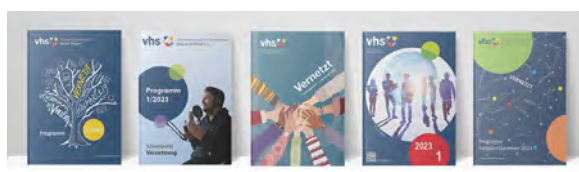
Der DVV fördert die Zusammenarbeit und den Fachaustausch der Volkshochschulen und ihrer Verbände und informiert über länderübergreifende, bundesweite und internationale Entwicklungen in der Weiterbildung. Mit Fachpapieren, Leitlinien und Fachveranstaltungen unterstützt der DVV die stete Qualitätsentwicklung der vhs-Community. In seinen Gremien und Netzwerken bietet der Verband Raum für fachlichen Austausch und eröffnet Zugang zu Expertinnen und Experten aus verschiedenen gesellschaftlichen Handlungsfeldern.

Über sein Institut für Internationale Zusammenarbeit (DVV International) stellt der DVV sein Fachwissen an der Schnittstelle von Erwachsenenbildung und Entwicklung bereit und fördert den globalen Austausch zu Themen der Jugend- und Erwachsenenbildung. Internationale und nationale Arbeit des DVV sind dabei eng vernetzt und bilden einen Wissenskreislauf, von dem die gesamte vhs-Community profitiert.

d Facharbeit

Schwerpunkt „Vernetzt“ – Jahresthema der Volkshochschulen

Mit dem bundesweiten Programmschwerpunkt „Vernetzt“ richteten die Volkshochschulen ihren Blick im Jahr 2023 auf **Erwachsenenbildung in einer vernetzten Gesellschaft**. Das Jahresthema war Anlass für alle Volkshochschulen, ihr vielfältiges Engagement in diesem Bereich als kommunale Weiterbildungszentren nach außen gemeinsam sichtbar zu machen und auch die Vernetzung der Einrichtungen weiter voranzubringen. Neben einem speziellen Kurs- und Veranstaltungsprogramm im Bereich Digitalisierung und Vernetzung nahmen viele vhs das Schwerpunktthema auch zum Anlass, um die digitale Weiterentwicklung ihrer Einrichtung voranzutreiben sowie die intersektorale Zusammenarbeit und Vernetzung in ihren kommunalen Bildungslandschaften zu stärken.



Mehr zum Jahres-
schwerpunkt „Vernetzt“
unter
[www.volkshochschule.de/
vernetzt](http://www.volkshochschule.de/vernetzt)

**Grimme Preis:
Besondere Ehrung für
Maren Kroymann**

Besondere Ehrung für eine besondere Frau: **Maren Kroymann erhielt im Rahmen der Grimme-Preisverleihung am 21. April 2023 im Theater der Stadt Marl den Sonderpreis des Preisstifters.** Die Satirikerin, Schauspielerin, Sängerin und Entertainerin wurde vom DVV für ihr herausragendes Engagement für Feminismus und für ein vielfältigeres Gesellschaftsbild im deutschen Fernsehen ausgezeichnet, mit dem Sie ein Vorbild für die nächste Fernsehgeneration und eine kraftvolle wie inspirierende Quelle für ein Bildungsfernsehen der Zukunft ist.



**Gemeinsam stark für Volkshochschulen:
Mitgliederversammlung weist Weg in die Zukunft**

Am 15. Juni 2023 fand die 61. Mitgliederversammlung des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. (DVV) in Frankfurt am Main statt. Unter dem Titel „Future Skills – Der Beitrag der vhs zur Arbeitswelt der Zukunft“ diskutierten knapp 80 Delegierte der 16 vhs-Landesverbände, der Vorstand sowie Vertreter*innen kommunaler Spitzenverbände im Plenarsaal des Römers über die Rolle der Volkshochschulen in einer sich wandelnden Arbeitswelt. Im Anschluss an den öffentlichen Teil der Mitgliederversammlung wählten die Delegierten im Rahmen der Geschäftssitzung einen neuen Vorstand und verabschiedeten mit der Frankfurter Erklärung eine Grundlage für die gemeinsame verbandliche Arbeit in den kommenden Jahren.



Mehr zur Mitgliederversammlung im ausführlichen Beitrag auf S. 22

Regionalleitungen von DVV International zu Besuch in Bonn

Am 19. und 20. Juni 2023 kamen rund 40 Teilnehmende aus Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika bei einem Treffen der Regionalleitungen von DVV International in der vhs Bonn zusammen. Zum Treffen waren neben nationalen und internationalen Mitarbeiter*innen auch Vertreter des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geladen. Das Programm umfasste Diskussionsrunden, Präsentationen und Workshops zur Rolle der Erwachsenenbildung, zu den Herausforderungen der Entwicklungsarbeit unter sich ändernden geopolitischen Rahmenbedingungen sowie zur Bedeutung regionaler Netzwerke in den Partnerländern von DVV International. Die Teilnehmenden hatten zudem die Möglichkeit,



sich in Arbeitsgruppen und über Kurzportraits über erfolgreiche Projekte im Netzwerk zu informieren. Uwe Gartenschlaeger, Leiter von DVV International, betonte die Bedeutung des Zusammenkommens: „Die unterschiedlichen Perspektiven und Rahmenbedingungen in den Ländern und Regionen, in denen DVV International aktiv ist, liefern immer wieder wichtige Impulse für die strategische Entwicklung nachhaltiger Ansätze.“

Strukturen auf den Prüfstand:

Mitgliederversammlung macht Weg frei für zweijährigen Verbandsentwicklungsprozess

Wie muss sich der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) aufstellen, um mit seiner verbandlichen Arbeit noch effektiver im Sinne eines „Zukunftsortes vhs“ wirken zu können? Diese Frage steht im Mittelpunkt eines Verbandsentwicklungsprozesses, bei dem in den kommenden zwei Jahren Aufgaben und Rollen sowie die Finanzierungs- und Governance-Strukturen des DVV auf dem Prüfstand stehen. Ziel ist es, das Profil des DVV im Innen- wie im Außenverhältnis zu schärfen und im Zusammenspiel der verbandlichen Ebenen so zukünftig noch mehr für die Volkshochschulen zu erreichen.

Mehr unter
<https://www.volkshochschule.de/verbandsentwicklung>

Krisenfest in eine chancenreiche Zukunft: Mitgliederversammlung des DVV

Zum ersten Mal seit der Corona-Pandemie kam die Mitgliederversammlung des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV) am 15. Juni 2023 in Frankfurt am Main einer Präsenzsitzung zusammen. Rund 80 Delegierte der vhs-Landesverbände, darunter zahlreiche Vertreter*innen aus Volkshochschulen, der Vorstand des DVV sowie Vertreter*innen der kommunalen Spitzenverbände waren in den Plenarsaal des Frankfurter Römers geladen, um über die Zukunft des Verbandes zu beraten.

Fachveranstaltung wirft Blick auf „Future Skills“

Volkshochschulen sind „wichtige Partner auf dem Weg zur Weiterbildungsrepublik“: Passender als mit diesen per Videobotschaft übermittelten Worten von Bundesarbeits- und Sozialminister Hubertus Heil (SPD) hätte die Mitgliederversammlung des DVV kaum eingeleitet werden können. Denn zum Auftakt der Sitzung des höchsten Verbandsgremiums hatte der DVV zu einer öffentlichen Fachveranstaltung unter dem Titel **„Future Skills – Der Beitrag der Volkshochschulen für die Arbeitswelt der Zukunft“** geladen.

Mit einem abwechslungsreichen Impulsvortrag legte Innovations- und Transformationsforscher Dr. Martin Schwemmler hierfür die inhaltliche Grundlage und erläuterte, was sich hinter dem Begriff Future Skills verbirgt und welchen Beitrag Volkshochschulen leisten können, um die Entwicklung von Zukunftskompetenzen in der breiten Bevölkerung zu fördern. Dabei zeichnete er das inspirierende Bild einer Bildungseinrichtung, die als Ermöglicher von Future Skills **variabel, holistisch** (ganzheitlich) und **sozial** agiert – ein Bild, in dem sich vhs nicht nur wegen des passenden Akronymes wiedererkennen.

Doch damit vhs die Rolle der „Ermöglicher“ wahrnehmen können, braucht es auch auf politischer Ebene Anerkennung und den Willen, die Volkshochschulen als Partner in weiterbildungspolitische Vorhaben einzubeziehen. Hierzu befragte DVV-Verbandsdirektorin Julia von Westerholt die für

Weiterbildungspolitik zuständigen Referatsleiter Dr. Sven Rahner vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und Stefan Angermüller vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beim anschließenden Fachgespräch. Darin erläuterten die beiden Ministeriumsvertreter die Pläne und den Umsetzungsstand zur stärkeren Beteiligung der allgemeinen Weiterbildung an der Nationalen Weiterbildungsstrategie. Dabei betonten angesichts der angespannten Finanzsituation des Bundes die Notwendigkeit, Bildungsausgaben als ein **„nachhaltiges Investment in die Fachkräftesicherung und gesellschaftliche Resilienz“** zu begreifen. Impulsvortrag und Expertengespräch machten deutlich, dass sich mit den „Future Skills“ für die Volkshochschulen zwar kein gänzlich neues Arbeitsfeld auftut. Neu ist jedoch durchaus die Dringlichkeit, mit der Volkshochschulen gefordert sind, ihre bereits bestehenden Angebote, Netzwerke und Strukturen in diesem Bereich weiterzuentwickeln und sichtbarer zu machen. Überall muss wahrgenommen werden, dass Volkshochschulen als **„houses of future skills“ Menschen dazu befähigen, mit den Herausforderungen der Transformation umzugehen.** Nur so können sich Volkshochschulen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft als unverzichtbare Partner der Transformation weiter etablieren.

tesicherung und gesellschaftliche Resilienz“ zu begreifen. Impulsvortrag und Expertengespräch machten deutlich, dass sich mit den „Future Skills“ für die Volkshochschulen zwar kein gänzlich neues Arbeitsfeld auftut. Neu ist jedoch durchaus die Dringlichkeit, mit der Volkshochschulen gefordert sind, ihre bereits bestehenden Angebote, Netzwerke und Strukturen in diesem Bereich weiterzuentwickeln und sichtbarer zu machen. Überall muss wahrgenommen werden, dass Volkshochschulen als **„houses of future skills“ Menschen dazu befähigen, mit den Herausforderungen der Transformation umzugehen.** Nur so können sich Volkshochschulen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft als unverzichtbare Partner der Transformation weiter etablieren.

Volkshochschulen: krisenfest und zukunftsgerichtet

Auch inverbandlich steht die Bearbeitung von Zukunftsthemen deshalb ganz oben auf der Agenda. Schon in seiner auslaufenden Amtsperiode hatte der DVV-Vorstand deshalb mit seinem Arbeitsprogramm wichtige Themen der gesellschaftlichen Transformation in den Blick genommen. Der auf der Mitgliederversammlung präsentierte Abschlussbericht zeigte, welche Maßnahmen im Hinblick auf zentrale gesellschaftliche Herausforderungen wie den digitalen Wandel, die nachhaltige Transformation und die Stärkung einer vielfältigen Gesellschaft ergriffen und welche Meilensteine erreicht wurden.



Der neu gewählte DVV-Vorstand



v.l.n.r.:
Winfried Krüger,
Susanne Deß,
Annegret
Kramp-Karrenbauer,
Martin Rabanus,
Heike Richter,
Winfried Zielinski und
Daniela Schneckenburger

© martinjoppen.de

Annegret Kramp-Karrenbauer bleibt Präsidentin des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV). Die Mitgliederversammlung der 16 vhs-Landesverbände bestätigte sie mit 107 (von 111 gültigen) Stimmen in dem Ehrenamt, das sie seit 2015 bekleidet.

Auch **Martin Rabanus**, seit 2019 Mitglied im DVV-Vorstand, setzt seine Arbeit für den Verband fort. Die Delegierten wählten ihn ebenfalls mit 107 (von 111 gültigen) Stimmen erneut zum Vorsitzenden.

Unterstützt wird das Spitzenduo von Vertreter*innen der vhs-Community, die über langjährige Erfahrung sowohl in der Bildungsarbeit an Volkshochschulen als auch der Verbandsarbeit verfügen: Als stellvertretende Vorsitzende wurden **Susanne Deß**, Geschäftsführerin der Mannheimer Abendakademie, und **Winfried Krüger**, Geschäftsführer der vhs Ammerland gewählt.

Heike Richter, Leiterin der vhs Leipzig, gehört dem Vorstand weiterhin als Beisitzerin an. **Arne Zielinski**, Direktor des Bildungscampus Nürnberg, wählten die Delegierten neu als Beisitzer in den DVV-Vorstand. **Daniela Schneckenburger**, Beigeordnete für Bildung, Integration, Kultur, Sport und Gleichstellung beim Deutschen Städtetag, bleibt als Vertreterin der kommunalen Spitzenverbände im DVV-Vorstand.

Dass das Arbeitsprogramm trotz Pandemie, Krieg und multipler Krisen der letzten Jahre auch auf lokaler Ebene von den vhs so nachdrücklich bearbeitet wurde, ist ein Lehrstück für die Anpassungsfähigkeit und Resilienz der Volkshochschulen. Selbst unter erschwerten Bedingungen haben sie nie aufgehört, ihren Teil zur Bewältigung von Krisen und Wandel beizutragen. Ob Online-Lehre im Lockdown, Ferienbildungsangebote zum „Aufholen nach Corona“, kurzfristig ausgeweitete Sprachkurse, Hilfs- und Beratungsangebote für Geflüchtete aus der Ukraine oder die Bereitstellung von Räumen für Information und Aufklärung in der Energie-Krise: Die Volkshochschulen entwickeln sich und ihre Angebote laufend weiter, um Wandel in der Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Frankfurter Erklärung: vhs als Zukunftsgestalter

Ganz in diesem Sinne wurde mit der „Frankfurter Erklärung“ auf der Mitgliederversammlung des DVV eine in die Zukunft gerichtete Standortbestimmung und Selbstvergewisserung verabschiedet. Die Erklärung beschwört den Geist einer vhs-Community, die sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst ist und aktiv daran arbeitet, um Gestaltungsräume zu schaffen und sich den Herausforderungen unserer Zeit zu stellen. Zusätzlich bekennt sich die Erklärung explizit zu Nachhaltigkeit und Diversität, indem sie ressourcen- und klimaschonendes Wirtschaften zum Prinzip erklärt und

Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung entschieden entgegentritt.

Die „Frankfurter Erklärung“ soll Grundlage der gemeinsamen verbandlichen Arbeit in den kommenden Jahren sein. Daneben ist der Text aber auch eine an die Öffentlichkeit und in die Politik gerichtete Botschaft: Volkshochschulen sind Zukunftsgestalter.

Als solche müssen sich Volkshochschulen und ihre Verbände im Sinne einer „Lernenden Organisation“ auch selbst stetig weiterentwickeln. Für den DVV, der als Dachverband Serviceeinrichtung und Lobbyorganisation zugleich ist, gehören hierzu neue Kommunikationsstrategien in Richtung Politik und Öffentlichkeit ebenso dazu, wie neue Wege der Zusammenarbeit zwischen Volkshochschulen, Landesverbänden und DVV. Ein verbandlicher Beratungsprozess, der verbandliche Strukturen, Arbeits- und Kommunikationsprozesse in den Blick nimmt, soll auf der nächsten Mitgliederversammlung im Dezember 2025 ein Ende finden.

Eine ausführliche
Nachbereitung mit
Fotos, Videos und
Dokumenten finden
Sie unter
www.volkshochschule.de/mv-2023





Städtepartnerschaften neu gedacht – Urban X-Change Network bringt Bildungseinrichtungen und Kommunen zusammen

Globale Herausforderungen können nur durch gemeinsame, länderübergreifende Zusammenarbeit gelöst werden – sowohl auf politischer als auch auf gesellschaftlicher Ebene. Städte und Kommunen sind dabei in besonderem Maße



gefragt. Urban Diplomacy (Städtediplomatie) schafft Räume für Austausch und Dialog auf kommunaler Ebene, die gerade in Krisenzeiten eine wichtige Ergänzung zu bilateralen Beziehungen darstellen.

Aufbauend auf bestehenden Städtepartnerschaften hat das Urban X-Change Network Bildungseinrichtungen und Kommunen aus vier Ländern zusammengebracht. Städtepartnerschaften sind ein wichtiges Instrument zur Förderung von Austausch und Zusammenarbeit. Einrichtungen der Erwachsenenbildung wie die Volkshochschulen können durch ihre Expertise in der gesellschaftspolitischen Bildung wichtige Dreh- und Angelpunkte sein, um solchen städtepartnerschaftlichen Verbindungen neue Dynamik zu verleihen.

In dem vom Auswärtigen Amt geförderten Projekt Urban X-Change Network schlossen sich während der rund zweijährigen Laufzeit bis Ende 2023 Volkshochschulen und ihre Pendanten in Partnerstädten Großbritanniens, der Ukraine und der USA zu insgesamt neun Partnerschaften zusammen, um grenzüberschreitende Kultur- und Bildungsaktivitäten durchzuführen. Den thematischen Rahmen setzte die Agenda 2030, die Inhalte reichten von Rassismusprävention über nachhaltige Lebensstile und Ressourcenmanagement bis zur Arbeit mit Geflüchteten. Zwei Fach- und Netzwerkkonferenzen ergänzten die Zusammenarbeit der Teilnehmenden aller vier Länder.

Einsatz für queere Rechte und Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine

Die vhs Köln, das Max Kade German-American Research and Resource Center der Purdue University, Indianapolis, und ihre Partner setzten sich in ihrem Projekt dafür ein, queeres Leben in beiden Städten sichtbarer zu machen und LGBTQIA+-Communitys zu vernetzen. Sie ermöglichten eine Vielzahl persönlicher Begegnungen und einen intensiven Austausch zwischen Institutionen der LGBTQIA+-Gemeinschaften beider Städte. Darüber hinaus organisierten sie Veranstaltungen wie öffentliche gesellschaftspolitische Diskussionen und Kunstausstellungen.

Die drei Projektpartnerschaften mit den ukrainischen Städten Lwiw, Kiew und Sumy haben sich nach Beginn des Angriffskriegs Russlands kurzfristig neu ausgerichtet. Sie entwickelten insbesondere Konzepte zur gezielten Unterstützung von Geflüchteten in den deutschen Partnerstädten. Die vhs Freiburg und das Centers Education Network aus Lwiw sowie weitere Partner veranstalteten beispielsweise einen Comic-Workshop zum Thema „Was ist meine Heimat?“, der in beiden Städten stattfand. Sie organisierten darüber hinaus Lesungen und Diskussionen zum Alltag während des Krieges in öffentlichen Bibliotheken und entwickelten psychologische Hilfsangebote sowohl für Geflüchtete in Deutschland als auch Teilnehmende in Lwiw.

Durch die Projekte sind vielfach enge Partnerschaften zwischen den beteiligten Institutionen entstanden, die auch über die Projektlaufzeit hinaus Bestand haben und so die Städtepartnerschaften ihrer Kommunen beleben und ausweiten.

Gefragte Expertise: Moldaus Hauptstadt eröffnet mit DVV International erstes kommunales Erwachsenenbildungszentrum

DVV International setzt sich seit 2010 in Moldau für die Stärkung des nationalen Erwachsenenbildungssystems und lokaler Anbieter von Erwachsenenbildung (Adult Learning and Education – ALE) ein. Im Jahr 2023 eröffneten die Stadtverwaltung von Chişinău und DVV International gemeinsam das erste kommunale ALE-Zentrum der Hauptstadt.

Im Jahr 2020 trat Chişinău dem Globalen Netzwerk Lerner der Städte der UNESCO bei und versprach, Möglichkeiten für Lebenslanges Lernen für seine Bürger*innen zu schaffen. Dazu richtete die Stadt in der Direktion für Bildung, Jugend und Sport ein Referat für Lebenslanges Lernen ein. Im Sommer 2022 unterzeichneten die Stadt Chişinău und DVV International eine Absichtserklärung mit dem Ziel, das erste kommunale ALE-Zentrum zu errichten.

Die Stadtverwaltung verpflichtete sich, ein Gebäude für das zukünftige Zentrum bereitzustellen. DVV International übernahm die Aufgabe, die Räumlichkeiten zu renovieren und auszustatten sowie die organisatorische Entwicklung des Zentrums zu unterstützen und die Schaffung bedarfsgerechter Bildungsangebote zu begleiten. Die Bildungsangebote sollen insbesondere benachteiligte Bevölkerungsgruppen erreichen, die bislang kaum Zugang zu Bildung hatten, darunter Arbeitslose, Hausfrauen oder nicht berufstätige Mütter, Einwanderer*innen wie auch ältere Menschen.

Die Suche nach einem geeigneten Gebäude gestaltete sich schwierig, da im Zentrum der Hauptstadt nur wenige adäquate Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Das Bildungszentrum wurde schließlich in einem Wohngebiet im separaten Flügel eines Gymnasiums eingerichtet. Die 13 Klassenzimmer wurden renoviert und in moderne, multifunktionale Lernräume umgewandelt. Am 26. April 2023 wurde das kommunale ALE-Zentrum in Chişinău (Centrul Municipal de Învăţare și Educație a Adulților – CMIEA) in Anwesenheit des Bürgermeisters und der stellvertretenden Bürgermeisterin von Chişinău, einer Vertreterin der deutschen Botschaft

sowie des Leiters von DVV International feierlich eröffnet. Bereits einen Monat später konnten die neu eingestellten Lehrkräfte mit den ersten Kursen für Erwachsene beginnen.

Mannheimer Abendakademie unterstützt Organisationsentwicklung

Um das Zentrum in seinen institutionellen Kapazitäten zu stärken, initiierte DVV International unter anderem einen Austausch mit der Mannheimer Abendakademie, einer der ältesten Volkshochschulen Deutschlands in Chişinăus' Partnerstadt Mannheim. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Einrichtungen begann im Februar 2023 mit einem Workshop zur institutionellen Entwicklung in Chişinău, geleitet von Susanne Deß, der Geschäftsführerin der Abendakademie. Im September reiste dann eine Reihe von CMIEA-Mitarbeitenden und kommunalen Führungskräften zu einem Studienbesuch nach Mannheim.

Das Zentrum steckt noch in den Kinderschuhen, aber im Jahr 2023 nahmen bereits mehr als 2.000 Erwachsene an verschiedenen Bildungsaktivitäten teil. Die Bildungsangebote werden im Jahr 2024 erweitert. Zusätzlich zu den derzeit kostenlosen Kursen werden nach und nach bezahlpflichtige Angebote eingeführt, um einen Teil der Kosten zu decken und die finanzielle Nachhaltigkeit des Zentrums zu gewährleisten.



Internationalisierung und Fachkräfteakquise, Digitale Prüfungen und Vernetzung: Ein Rückblick auf das telc-Jahr

Jürgen Keicher, Geschäftsführer der telc gGmbH, im Interview über Schwerpunkte und Herausforderungen des vergangenen Geschäftsjahres

Lieber Herr Keicher, wenn Sie auf das Jahr 2023 zurückblicken: Welche Entwicklungen haben die Arbeit bei der telc gGmbH besonders geprägt?

Keicher: Im Jahr 2023 ist viel passiert: Wir haben uns im neuen telc Haus in Bad Homburg gut eingelebt, pandemiebedingte Stockungen lösten sich auf, und wir konnten unsere telc Angebote international platzieren. Besonders im Fokus stand die Fachkräftezuwanderung und somit ein gesellschafts- und arbeitspolitisches Thema, das mit jedem Jahr an Brisanz gewinnt.

Das Thema Fachkräftezuwanderung spielte für telc nicht nur im deutschen Förderkontext, sondern auch in den entscheidenden Ländern, wo Pflegekräfte und andere Fachkräfte zur Vorbereitung auf das Arbeitsleben Deutsch lernen, eine entscheidende Rolle. Vor diesem Hintergrund setzte die telc gGmbH 2023 den Fokus auf die Internationalisierung von telc Angeboten. Im Vordergrund stand die Etablierung neuer Prüfungsorte bei wichtigen Partnern im außereuropäischen Ausland, wie beispielsweise in Indien, Marokko, Mexiko, auf den Philippinen, in der Türkei und in Vietnam. Eine zeitsparende und nachhaltige Logistik sowie hohe Prüfungssicherheit in diesen weit entfernten Ländern werden durch den Einsatz digitaler Prüfungen sichergestellt.

Digitale Prüfungen bietet telc seit vielen Jahren an; 2021 wurden die digitalen Zertifikatsprüfungen vor allem in außereuropäischen Ländern fest etabliert. Mittlerweile sind die digitalen Prüfungen überall gut etabliert. Unsere telc Software DIGtelc bietet eine digitale Alternative für die 15 nachgefragtesten telc Prüfungen, sie ist voll in die telc Systemwelt



integriert und wird ständig weiter optimiert und durch neue Prüfungsformate ergänzt. Wichtig ist: Digitale telc Prüfungen haben dieselben Inhalte und Bewertungskriterien wie papierbasierte Prüfungen und sind genauso valide, zuverlässig und objektiv. Zusätzlich bieten sie ein Plus an Prüfungssicherheit, an Nachhaltigkeit und die Flexibilität, eine Prüfung gleichzeitig an mehreren Standorten durchzuführen.



Für die Internationalisierung und Fachkräfteakquise sind telc Prüfungen zentral, aber der eigentliche Vorteil bei telc ist das breit aufgestellte Programm. Die neu konzipierte Lehrwerksreihe „Auf jeden Fall!“ richtet sich an motivierte Lernende, die in zügiger Progression Deutsch lernen wollen – im Inland wie im Ausland.

Die telc Live-Online-Trainings für Lehrkräfte werden zunehmend nachgefragt: Vom kurzen Sprint bis zum Zertifikatslehrgang findet man ein differenziertes Angebot zu vielfältigen DaF-/DaZ-Themen.

Der Relaunch der telc Webseite im März 2023 unterstützt den Auftritt von telc als Komplettanbieter: Training, Lehrwerk und Prüfung, digital oder gedruckt, kommen bei telc aus einer Hand.

Seit Juli 2022 führt telc die Deutsch-Tests für den Beruf (DTB) durch. Wie wird dieses neue Testangebot angenommen?

Keicher: Die vier Deutsch-Tests für den Beruf A2–C1 werden als Abschlussprüfungen der Berufssprachkurse (BSK) des BAMF eingesetzt. Auch hier spielt das Thema Zuwanderung in den Arbeitsmarkt eine große Rolle, denn Zugewanderten soll der BSK den sprachlichen Einstieg in qualifizierte Arbeit erleichtern. Genau zu diesem Zweck entwickelte telc die DTB und konnte dabei auf jahrzehntelange Erfahrung mit berufsorientierter Sprachvermittlung und -prüfung zurückgreifen. Die DTB sind als valide, bedarfsgerechte Prüfungen anerkannt. Erste Statistiken liegen vor und belegen den Erfolg dieser Prüfungsreihe.

Neben den staatlich regulierten DTB bietet telc ein umfassendes Programm an berufsbezogenen und fachsprachlichen Prüfungen an. Besonders hervorzuheben ist die stark nachgefragte telc Deutschprüfung für Pflegekräfte.

telc legt großen Wert auf die Vernetzung mit den Volkshochschulen und Kursleitungen. Warum ist der enge Kontakt mit der Basis für telc so wichtig?

Keicher: Für uns als telc ist die Vernetzung mit den Volkshochschulen und Kursleitungen von enormer Bedeutung, da der gemeinsame Austausch mit Ihnen die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit bietet. Die telc Prüfungen werden ständig weiterentwickelt, weshalb ein Feedback der Basis, beispielsweise im Rahmen von telc (Online-)Fachtagen, von entscheidender Bedeutung ist.

Als Tochtergesellschaft des DVV steht die telc gGmbH auch ganz grundsätzlich in einer engen Zusammenarbeit mit den Landesverbänden, Volkshochschulen und Kursleitenden. Ich war übrigens selbst sieben Jahre lang Kursleiter, an der Hamburger Volkshochschule.

Nach der Pandemie war die Netzwerkarbeit glücklicherweise wieder in Präsenz möglich, sodass Messen, Tagungen und Besuche wieder vor Ort durchgeführt werden konnten. Somit konnten wir im neuen telc Haus auch vermehrt Gäste empfangen, allen voran die DVV-Gremien und schon einige Landesverbände.

Wenn Sie in die Zukunft blicken, was würden Sie sich für die Arbeit der telc gGmbH von verbandlicher Seite bzw. von den Volkshochschulen wünschen?

Keicher: Kontaktpflege, gemeinsame Arbeit, neue Projekte – all dies braucht einen Rahmen. Diesen haben wir mit dem telc Haus geschaffen. 2024 enthält zwei besondere Meilensteine: die Konferenz unseres Fachverbands Association of Language Testers in Europe (ALTE) im April sowie die Landesleitertagung des DVV International im August.

Lassen Sie uns auch weiterhin in der vhs-Familie zusammenhalten und die anstehenden Herausforderungen gemeinsam meistern!

Gemeinsam die Qualität der Bewertungen sichern: Deutsch-Bewerter*innen und -Bewerter-trainer*innen beim Kalibrierungstreffen vor der telc-Zentrale in Bad Homburg.



Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft: Grimme-Institut feiert 50-jähriges Jubiläum

Von Peter Wenzel und Lars Gräßer

2023 war ein Jahr zum Feiern bei Grimme, konnte das Institut doch auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken – Anlass genug für zahlreiche Veranstaltungen, die sich über das gesamte Jahr verteilten, diverse Publikationen und anderes mehr. Am Ende des Jahres offenbarten sich große finanzielle Herausforderungen, an deren Aufarbeitung und Korrektur sich viel Engagement der Beteiligten zeigt(e) – für ein Grimme-Institut, das auch in den kommenden Jahrzehnten seiner Bedeutung gerecht wird.

Grimme: ein Gütesiegel für die Qualität von Medien

Grimme steht für den Qualitätsdiskurs über Medien und so dominierten in der ersten Jahreshälfte der Grimme-Preis auf der einen Seite und der Grimme Online Award auf der anderen. Eine Bühne für die Verleihung von sechzehn Grimme-Preisen sowie drei Sonderpreisen bot Ende April das Theater der Stadt Marl. Der Publikumspreis der Marler Gruppe ging an die Serie „Zum Schwarzwälder Hirsch – eine außergewöhnliche Küchencrew und Tim Mälzer“ (Vita-media Film für VOX), die ebenfalls einen der drei Jury-Preise in der Kategorie Unterhaltung bekam. Die Besondere Ehrung des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV) erhielt Maren Kroymann.

„Maren Kroymann nutzt das Fernsehen als Medium, um gesellschaftliche und medial konstruierte Frauenbilder aufzudecken, welche Frauen immer wieder entwerteten, auf Kinder und Küche reduzierten oder erotisierten. Mit ihrem Schaffen und ihrer Persönlichkeit hat sie auf diesem Weg einen wesentlichen Beitrag zur Auflösung weiblicher Stereotypen und misogynen Frauenbildern in den Medien geleistet.“, so auszugsweise die Begründung des Preisstifters DVV.

Mitte Juni wurde der Grimme Online Award verliehen, der Preis für publizistische Qualität im Netz. Vergeben wurden acht (Jury-)Preise, rund 300 Anwesende feierten und fieberten mit – Nominierte, Preisträger*innen und Gäste. Auszeichnungen gingen an Online-Angebote etablierter Medienhäuser, wie etwa die „Stolpersteine NRW“ des WDR, aber auch an „kleinere“ Angebote, die vielfach ohne Redaktion und gestalterisch-technischen Support auskommen (müssen), wie der TikTok-Kanal „Dein Bruder Stève“. Sie gehören zu den Besten aus über 800 Einreichungen, die überzeugen konnten durch vorbildliche Gestaltung, Informationstiefe und teils überraschende, immer wieder vielfältige Perspektiven auf unsere Gesellschaft.



© Georg Jorczyk / Grimme-Institut

Aber nicht nur die Jury durfte Preise vergeben, denn auch die Internetnutzer*innen konnten im Vorfeld für ihre Favoriten beim Publikumsvoting abstimmen. Überzeugt hat das Publikum der wissenschaftsjournalistische YouTube-Kanal „Doktor Whatson“, auf dem Themen rund um Physik, Umwelt, Philosophie, Nachhaltigkeit und Technologie detailliert und doch verständlich behandelt werden – buchstäblich ein echter „Hingucker“.

Empfang zum Jubiläum im Landtag NRW.

Vielfältige Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr

Grimme steht für den Qualitätsdiskurs über Medien, aber längst auch für mehr – wie in der zweiten Jahreshälfte deutlich wurde: Den (inhaltlichen) Auftakt für das Institutsjubiläum bildete am 19. Juni eine Partner-Session auf dem Global Media Forum in Bonn: „Geteilt durch Algorithmen – Journalismus in der digitalen Sozialmaschine?“. Am 17. August folgte ein medienpädagogisches Netzwerktreffen und

am 10. September öffnete das Grimme-Institut seine Türen für die Marler Bürger*innen und alle Interessierten für das Grimme-Fest – in Kooperation mit der Volkshochschule und der Stadt Marl. Rund 400 Gäste kamen ins denkmalgeschützte Gebäude – am „Tag des offenen Denkmals“ – und freuten sich über ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Aktivitäten und Einblicken in die Geschichte des Bauwerks und des Instituts. Neben Führungen durch das Haus gab es ein Filmprogramm für Kinder und Erwachsene, verschiedene Workshops, einen Medienparcours sowie eine Ausstellung. Shaun, das Schaf kam zu Besuch – wie auch andere prominente Gäste.

Prominente Gäste bereicherten auch den Festakt zum Institutsjubiläum Mitte November – es war ein emotionaler Abend im Landtag von Nordrhein-Westfalen, immer wieder unterhaltsam und gesprächig, teils nachdenklich, teils wunderbar ironisch, der im Beisein von fast 200 Gästen stattgefunden hat.

„Mit seiner Arbeit liefert das Grimme-Institut seit fünf Jahrzehnten Beiträge zur öffentlichen Meinungsbildung über Medien, ihrer Qualität, gesellschaftlichen Verantwortung und Bedeutung. Es ist damit ein wichtiger Bestandteil der Medien- und Kulturlandschaft in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus,“ betonte André Kuper, Präsident des Landtags, anlässlich des Festakts.

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Instituts

„Das Grimme-Institut war schon immer Impulsgeber für die Debatte über Rolle, Verantwortung und Qualität von Medien. Mit seinen renommierten Preisen ist es dazu auch prädestiniert“, so Nathanael Liminski, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei. Liminski weiter: „Wichtig ist für die Zukunft, dass das Grimme-Institut ausgehend vom Grimme-Preis und vom Grimme Online Award nicht nur den Diskurs der Fachleute anregt, sondern damit auch in die breite Gesellschaft hineinwirkt. Für das Grimme-Institut bedeutet das: Es muss sich nicht neu erfinden. Aber es muss sich fokussieren. Grimme ist ein Gütesiegel für die Qualität von Medienangeboten. Unsere moderne, super-diverse und

digital-beschleunigte Gesellschaft braucht solche Orientierung mehr denn je.“

Moderiert wurde der Abend von Jo Schück (ZDF/aspekte), unterstützt von vielen eingeladenen Prominenten, darunter Caren Miosga, DVV-Präsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, Gert Scobel und vielen anderen mehr. Passend zum Festakt ist nicht nur eine Publikation erschienen, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Instituts behandelt, sondern auch eine Online-Multimedia-Reportage zur Institutshistorie.

Schließlich offenbarten sich am Ende des Jahres finanzielle Schwierigkeiten, an deren Aufarbeitung und Korrektur immer noch gearbeitet wird. Der hier unternommene Rückblick kann dabei nur ausschnitthaft beleuchten, was im Jubiläumsjahr bei Grimme „gelaufen“ ist, waren doch auch die Grimme-Akademie, die Medienbildung und -Forschung aktiv – all das ist detaillierter nachzulesen auf der Webseite des Instituts oder auch im dis.kurs Heft des DVV.

Peter Wenzel ist seit Mai 2024 kommissarischer Geschäftsführer des Grimme-Instituts.

Lars Gräßer ist Pressesprecher des Grimme-Instituts.



Alle Informationen über das Jubiläumsjahr „50 Jahre Grimme-Institut“, Fotos vom Tag des offenen Denkmals und vom Festakt im Landtag NRW, die Jubiläumspublikation sowie eine Online-Multimedia-Reportage zur Institutshistorie sind zu finden auf.

<https://www.grimme-institut.de/jubilaem>

Links: Nathanael Liminski, Minister für Medien und Chef der Staatskanzlei NRW im Gespräch mit Moderator Jo Schück.

Rechts: DVV-Präsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer und Grimme-Preisträgerin Caren Miosga.





Service

Der vhs-Dachverband unterstützt die vhs-Community mit zahlreichen Serviceangeboten in ihrer täglichen Arbeit und darüber hinaus. Die Palette reicht von regelmäßigen Informations- und Beratungsleistungen zu organisatorischen oder rechtlichen Fragen der vhs-Arbeit über pädagogische Fortbildungsangebote, Materialien und Handreichungen bis hin zu Marketingmaterialien. Basis ist die kontinuierliche, enge Abstimmung mit den Landesverbänden und Volkshochschulen, aus der bedarfsorientierte Unterstützungsangebote für die vhs-Praxis vor Ort abgeleitet werden.

Newsletter Weiterbildung aktuell

Bleibt Weiterbildung an Volkshochschulen umsatzsteuerfrei? Wie fördern Volkshochschulen gemeinsam mit Partnerakteuren weltweit die Demokratiebildung? Und warum benötigen Volkshochschulen dringend politische Unterstützung? Seit Februar 2023 informiert der DVV mit dem neuen Newsletter „Weiterbildung aktuell“ über die vielfältige bildungspolitische Arbeit des Verbandes für eine flächendeckende, qualitativ hochwertige und bezahlbare Weiterbildung für alle. Der monatliche Newsletter richtet sich an politische Unterstützer*innen der Weiterbildung in Politik und Verwaltung, Partner*innen, Verbände, Medienvertreter*innen, die interessierte Fachöffentlichkeit und nicht zuletzt an die vhs-Community.

Mehr zum Newsletter und Anmeldung unter <https://www.volkshochschule.de/weiterbildung-aktuell>



vhs Deutscher Volkshochschul-Verband

Weiterbildung aktuell

Der bildungspolitische Newsletter des Deutschen Volkshochschul-Verbandes

Jetzt anmelden!

www.volkshochschule.de/weiterbildung-aktuell



Marktforschung bestätigt:

vhs sind die bekanntesten und vertrauenswürdigsten Weiterbildungsanbieter vor Ort

Volkshochschule ist vielseitig, sympathisch und vertrauenswürdig: So zumindest beurteilen es die meisten Menschen, die im Rahmen der zweiten repräsentativen Umfrage zum Image und zur Markenbekanntheit von Deutschlands größten Weiterbildungsanbieter gefragt wurden. Mit der Umfrage hatte der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) das international tätige Meinungsforschungsunternehmen Ipsos beauftragt.

Im Januar 2023 wurden 2.040 Personen, die repräsentativ für die deutschsprachige Bevölkerung stehen, in Online-Interviews befragt. Die Studie bescheinigt Volkshochschulen hohe Sympathiewerte, identifiziert aber auch Ansätze für perspektivische Maßnahmen zur Bindung bestehender und Gewinnung neuer Zielgruppen.

Mehr im ausführlichen Beitrag
auf S. 34



Social Media-Guide für Volkshochschulen

Immer mehr Volkshochschulen nutzen Social Media regelmäßig, um auf ihr umfangreiches Angebot hinzuweisen. Dabei sollen die Posts möglichst einfach zu erstellen sein. Zu diesem Zweck hat das DVV-Marketing einen Social-Media-Guide entwickelt. Basis der Gestaltungen ist der Styleguide im vhs-Markenpaket. Der Social-Media-Guide ergänzt den Styleguide mit einfachen Erklärungen zu Social Media und Templates für Canva und Photoshop, die Volkshochschulen dabei unterstützen, in den Social-Media-Kanälen professionell und ansprechend aufzutreten.

Ein Netzwerk für die Zukunft: Weiterentwicklung der vhs.cloud

Spätestens seit der Corona-Pandemie ist die **vhs.cloud, die vhs-eigene Lehr- und Lernplattform**, aus der Arbeit der vhs nicht mehr wegzudenken. Nachdem sich die Mitgliederzahlen nach einem Höchststand während der Corona-Pandemie auf hohem Niveau konsolidiert haben (rund 85 % aller vhs sind Mitglied und nutzen die vhs.cloud regelmäßig in ihrer Arbeit), stand im Jahr 2023 die technische **Weiterentwicklung der Plattform auf der Agenda**.

Neben Maßnahmen zur Verbesserung der Usability wurde mit **Zoom X** ein zusätzliches Videokonferenzsystem neben der neuesten Version von **Big Blue Button** etabliert, um den unterschiedlichen Nutzungsansprüchen der vhs, der Kursleitungen und Teilnehmenden zu entsprechen. Daneben lag ein weiterer Fokus auf dem Community-Building in der vhs.cloud. Hierzu wurden in der Reihe „Netzwerkgruppe des Monats“ regelmäßig Netzwerkgruppen vorgestellt, in denen Kursleitungen und vhs-Mitarbeiter*innen sich in der vhs.cloud zum themenspezifischen, bundesweiten Austausch und Wissensteilen treffen.

Regelmäßige News zur vhs.cloud und die Reihe „Netzwerkgruppe des Monats“ finden Sie unter <https://www.volkshochschule.de/vhscloud>

Bundesfachkonferenzen:

Endlich wieder in Präsenz!

Bei den Bundesfachkonferenzen (BFK) des DVV steht regelmäßig die pädagogisch-organisatorische Entwicklung der einzelnen vhs-Programmbereiche im Fokus. Etwa alle zwei Jahre organisieren die Bundesarbeitskreise, finanziert durch den DVV, eine Fachkonferenz für „ihren“ Programmbereich. Nach drei Jahren Corona-Pandemie, in denen die BFKs nur digital stattfinden konnten, kehrten in 2023 gleich drei Bundesfachkonferenzen ins Präsenzformat zurück: Zunächst kamen im Juni Führungskräfte und Programmbereichsleitungen in Mannheim zusammen, um unter dem Motto **„Gesundheit(sbildung) für alle – individuelle und gesellschaftliche Resilienz stärken“** über



Trends und Herausforderungen im Bereich der Gesundheitsbildung an vhs zu diskutieren. Im September widmete sich die Bundesfachkonferenz Berufliche Bildung, ebenfalls in Mannheim, den **„3D – Digitalisierung, Demographie, Dialog“**. Und schließlich fand im November in Jena unter dem Motto **„Vernetzte Sprachenwelt“** mit etwa 450 Teilnehmenden die bisher größte Bundesfachkonferenz Sprachen der Volkshochschul-Historie statt.

Volkshochschule: vielseitig, sympathisch und vertrauenswürdig

Repräsentative Marktforschungsstudie belegt positives Image der vhs

Von Marion Roos

Vielseitig, sympathisch und vertrauenswürdig: So beurteilen die meisten Befragten die Volkshochschule. Dieses Ergebnis der zweiten deutschlandweiten Erhebung zu Markenbekanntheit und zum Image der Volkshochschulen zeigt deutlich, wo der größte Weiterbildungsanbieter der Bundesrepublik bei den Teilnehmenden punktet. Die Studie identifizierte aber auch Ansätze für perspektivische Maßnahmen zur Bindung bestehender und Gewinnung neuer Zielgruppen.

vhs punkten bei Bekanntheit, Markenstärke und Loyalität

Insgesamt bestätigt die Umfrage die bereits 2017 gemessene hohe Bekanntheit von Volkshochschulen: 76 Prozent der Befragten kennen die vhs. Damit sind sie der mit Abstand bekannteste Weiterbildungsanbieter und lassen andere klassische Anbieter wie die IHK (66 Prozent Bekanntheit), Berlitz (25 Prozent Bekanntheit) oder ILS (22 Prozent Bekanntheit) deutlich hinter sich. Neben der Bekanntheit punkten die Volkshochschulen auch beim Image: laut der Befragung werden sie als vielseitig, sympathisch

und vertrauenswürdig wahrgenommen. Ein zeitgemäßes und abwechslungsreiches Angebot, ihre flächendeckende Präsenz und ein gutes Preis-Leistungs-verhältnis sind weitere Plus-Punkte für die Volkshochschulen. In der Folge können mehr als die Hälfte der Befragten (57 Prozent) sich eine Weiterbildung bei der vhs vorstellen. Die guten Werte spiegeln sich auch in der Loyalität der Teilnehmenden wider: Drei von vier vhs-Kursbesucher* innen wollen wiederkommen und 78 Prozent der Teilnehmenden empfehlen die Volkshochschule weiter.

Seit der letzten Markstudie hat sich zudem das sog. „Konvertierungs-Gap“ vom Erwäger zum Nutzer um 5 Prozent verkleinert – ebenso hat sich die Sichtbarkeit der Volkshochschulen deutlich verbessert, was darauf zurückgeführt werden kann, dass sich die Zahl der teilnehmenden vhs am Markenpaket und somit am einheitlichen Markenauftritt von 73 auf 83,7 Prozent erhöht hat.

Während die Volkshochschulen also insgesamt positiv wahrgenommen werden, zeigen sich bei den Befragten verzerrte Wahrnehmungen und Vorurteile zur räumlichen und technischen Ausstattung, der Qualität/Kompetenz der Kursleitenden und dem Angebot an beruflicher Weiterbildung (hier besonders in der Wahrnehmung junger Menschen). Weitere kritische Anmerkungen gab es hinsichtlich fehlender Innovativität, dem Internetauftritt und dem Mangel an digitalen Lernangeboten.

Hintergrund zur Studie

Im Januar 2023 befragte das international tätige Meinungsforschungsunternehmen Ipsos im Auftrag des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV) in Online-Interviews 2.040 Personen, die repräsentativ für die deutschsprachige Bevölkerung stehen. Die letzte Erhebung dieser Art war im Jahr 2017. Die Marktforschungsstudie sollte Aufschluss darüber geben, wie bekannt die Volkshochschulen sind und wie sie wahrgenommen werden. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Offenlegung von möglichen Gründen, die Weiterbildungsinteressierte von einem Besuch der Volkshochschule abhalten. Mit Blick auf die Erfahrungen der Corona-Pandemie und die voranschreitende Digitalisierung stand hierbei besonders das Onlineverhalten der Zielgruppe im Fokus der Befragung. Daran anschließend ging es auch um die Erfassung von Kontaktmöglichkeiten, um eine jüngere Zielgruppe zu erreichen.

Die Resultate und Schlussfolgerungen dienen als Grundlage für eine Weiterentwicklung der bundesweiten Marketingstrategie, die die Marke und das Image der Volkshochschulen auch in Zukunft weiter stärken soll.

Motive und Themen

Doch was motiviert Teilnehmende eigentlich dazu, Weiterbildungsangebote wahrzunehmen? Welche Themen stehen im Fokus und wie finden Interessierte den Weg zur Volkshochschule? Die Motivation für eine Weiterbildung liegt häufig am Interesse, sich persönlich weiterzuentwickeln – sei es, um eine Fremdsprache zu erlernen oder andere Kompetenzen zu erweitern. Besonders gefragt sind dabei Sprachkurse und Programme zur beruflichen Weiterbildung sowie Angebote zur gesundheitlichen Prävention. Deutlich zeigt die Studie, dass sich die Quellen, über die sich Interessierte über Weiterbildungsangebote informieren, verändert haben. Wurde früher noch das klassische Programmheft genutzt, sind heute Suchmaschinen wie Google und die Websites der Anbieter mit Abstand die wichtigsten Tools, um Kurse zu finden. Auch persönliche Empfehlungen von Freunden und Familie haben nach wie vor einen hohen Stellenwert bei der Entscheidung, sich für einen Kurs an der Volkshochschule einzuschreiben.

Erste Ableitungen für die zukünftige Vermarktung von vhs

Die vhs ist nach wie vor eine starke, bekannte und positiv besetzte Marke im Bereich Weiterbildung. Doch insbesondere Online-Anbieter gewinnen in Bekanntheit und Beliebtheit hinzu. Schon heute kennen 59 Prozent der Befragten den Online-Sprachkursanbieter Babbel. Und Flexibilitätsaspekte wie eine freie Zeiteinteilung, eigenes Lerntempo und ein frei wählbarer Lernort als Stärken der Online-Weiterbildung werden gerade von jüngeren Zielgruppen als besonders wichtig eingestuft.

Im zukünftigen Wettbewerb um Teilnehmende und potenzielle Teilnehmende sollten Volkshochschulendeshalb ihre Stärken im Bereich Sympathie, Angebotsvielfalt, Vertrauen und Preis-Leistungsverhältnis maximal ausschöpfen. Auch mit Blick auf neue, junge Zielgruppen nimmt der DVV die Ergebnisse der Marktstudie darüber hinaus zum Anlass, mit der Entwicklung einer neuen, aufmerksamkeitsstarken Kampagne die öffentliche Wahrnehmung der Volkshochschulen weiter zu verbessern, mögliche Vorurteile und negative Wahrnehmungen zu entkräften und für die Teilnahme an vhs-Kursen zu werben.



Download der Studie

Eine ausführliche Auswertung der Marktforschungsstudie steht im Internen Bereich des DVV unter **Downloads und Materialien > Marketing > Marktforschung** zum Download zu Verfügung.

Zu den publikumsrelevanten Ergebnissen der Studie wurden zudem **ein Flyer sowie ein Paket mit SocialMedia-Vorlagen und Texten erstellt. Sie stehen unter www.volkshochschule.de/mafo** zum Download bereit.

Der **Flyer** kann zudem als **gedruckte Version** gegen eine Versand- und Handling-Pauschale im **y-not-Shop** abgerufen werden.

Nachhaltige Organisationsentwicklung: Erfahrungen aus dem Projekt BNE Allianzen unterstützen bei der Umsetzung

Im Rahmen des Projekts Internationale BNE-Allianzen haben sich zwölf Organisationen der Erwachsenenbildung aus sieben Ländern gemeinsam auf den Weg gemacht herauszufinden, wie eine Organisationsentwicklung anhand von Kriterien der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) umgesetzt werden kann.

Der im Projekt verfolgte Ansatz einer nachhaltigen Organisationsentwicklung nennt sich **Whole Institution Approach**. Er lehnt sich an einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsbegriff an, wie er in den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen beschrieben wird. In der BNE 2030-Roadmap der UNESCO ist diese nachhaltige Transformation von Bildungsorganisationen eines von fünf prioritären Handlungsfeldern.

Prinzipien nachhaltiger Entwicklung auf alle Bereiche der Organisation anwenden

Der Whole Institution Approach zielt auf eine holistische Verankerung von BNE in Bildungsorganisationen ab. Neben einer Stärkung von BNE als Querschnittsthema im Programmbereich sollen die Prinzipien nachhaltiger Entwicklung auch auf andere Teile der Organisation angewendet werden, beispielweise das Beschaffungswesen, das Thema Mobilität und Barrierefreiheit, die Partizipation von Mitarbeiter*innen und Teilnehmer*innen oder die Ver- und Entsorgung innerhalb der Einrichtungen. Erwachsenenbildungsorganisationen können durch eine ganzheitliche Ausrichtung an Kriterien der Nachhaltigkeit die Motoren einer sozialökologischen Transformation und zugleich Vorbilder einer nachhaltigen Praxis in ihren Kommunen sein.

Guidebook sustainabALE unterstützt Organisationen bei der Umsetzung

Im Jahr 2023 wurden diese Prozesse, Erfahrungen und Beispiele guter Praxis systematisch ausgewertet. Daraus entstand das „**Guidebook sustainabALE**“, inklusive begleitender Arbeitsmaterialien, das auf Deutsch und Englisch in der ALE-Toolbox von DVV International zur Verfügung steht. Das „Guidebook sustainabALE“ gibt Weiterbildungseinrichtungen wertvolle Hilfestellungen für die Umsetzung eines nachhaltigen Organisationsentwicklungsprozesses und zeigt mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis, welche Erfahrungen die zwölf Partnerorganisationen bei der Umsetzung des Whole Institution Approachs gemacht haben.

Die internationale Zusammenarbeit war in dem Projekt ein wichtiger Katalysator, um die unterschiedlichen Erfahrungen zu vergleichen und zielgruppengerecht aufzuarbeiten. Dazu haben sich die Partnerorganisation und das Projektteam alle drei Monate in virtuellen Meetings getroffen und zu den individuellen Prozessen und Lernerfahrungen ausgetauscht und Aktivitäten geplant.



Zusätzlich haben sich themenspezifische Arbeitsgruppen gegründet, die konkrete Arbeitshilfen entwickelt haben. Diese sollen zukünftig anderen Weiterbildungsorganisation bei der Umsetzung des Whole Institution Approachs unterstützen und werden als zusätzliche Arbeitsmaterialien im Rahmen des „Guidebook sustainabALE“ veröffentlicht.

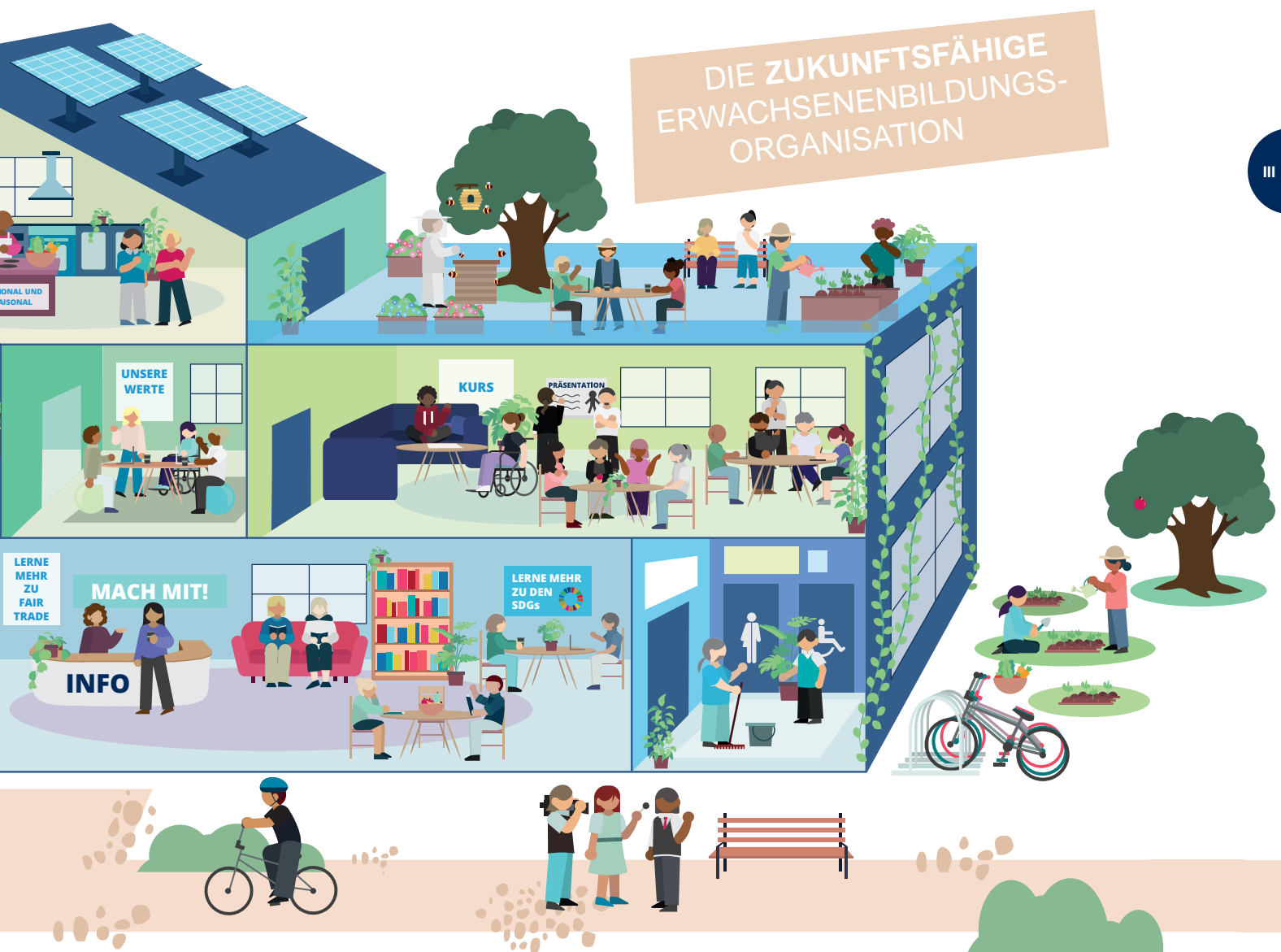
Das Projekt läuft bis April 2024 und wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Download Center Guidebook SustainabALE

Im Download-Center kann das Guidebook als interaktives Flipbook und als PDF heruntergeladen werden. Zudem finden Sie hier auch alle weiteren Materialien wie das Workbook sowie alle Arbeitshilfen als Download:



<https://vhs.link/f6XDdV>





Projekte

Der DVV akquiriert und steuert Projekte, die sowohl die Weiterbildung im Kontext der internationalen Entwicklungszusammenarbeit stärken als auch die Praxis der Volkshochschulen. Durch umfangreiche Portale und Websites, wissenschaftlich fundierte Unterrichtskonzepte und -materialien, durch die Weiterleitung erheblicher Summen an Fördermitteln, durch professionelle Beratungen und eine Vielzahl an Schulungen und Fortbildungen fördert der DVV mit seiner Projektarbeit die Qualität der Volkshochschularbeit und leistet weltweit einen Beitrag zur sozioökologischen Transformation.

Als verlässlicher Partner von Ministerien und Bundesämtern trägt der DVV mit seiner Projektarbeit zudem zur größeren Sichtbarkeit von vhs im bildungspolitischen Raum bei und unterstützt und unterstreicht ihr Leistungspotenzial zur Lösung gesellschaftlicher Probleme.

vhs-Lerntreffs im Quartier:

Neues Weiterleitungsprojekt des DVV stärkt sozialräumliche Grundbildungsarbeit an vhs

Im Oktober 2022 genehmigte der Bundestag zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 1,875 Millionen Euro für die Alphabetisierungsarbeit an Volkshochschulen. Über das neue DVV-Projekt „vhs-Lerntreffs im Quartier“ konnten Volkshochschulen sich ab Februar 2023 aus den zur Verfügung gestellten Mitteln um eine **Anschubfinanzierung für die Einrichtung ihres „vhs-Lerntreffs“** bewerben. Ziel der Lerntreffs ist es, mit einer lebensweltbezogenen Ansprache im sozialräumlichen Umfeld mit Grundbildungs- und Alphabetisierungsangeboten noch mehr Menschen zu erreichen. Insgesamt 59 Volkshochschulen konnten im Rahmen des Projekts in diesem Jahr gefördert werden. In einer weiteren Förderphase sollen in 2024 bis zu 60 weitere vhs-Lerntreffs an Volkshochschulen entstehen.

Mehr zum Projekt im Projektbericht auf S. 44

**Digitale Teilhabe für alle:
vhs-Lernportal veröffentlicht neuen
Lernbereich für digitale Basiskom-
petenzen**



Digitalkompetenz wird in zunehmendem Maße zur Voraussetzung für die Teilnahme am privaten, gesellschaftlichen und beruflichen Leben. Allerdings stellt diese Entwicklung insbesondere ältere Menschen und Personen mit Grundbildungsbedarf vor Herausforderungen. Seit Oktober 2023 stellt der DVV unter www.vhs-lernportal ein neues, kostenloses Lernangebot zur Verfügung, das insbesondere die Menschen, die bisher noch nicht den Einstieg in die digitale Welt gefunden haben, in die Bedienung und Nutzung von Smartphone und Computer einführt.

In rund vierzig Lerneinheiten wird der grundlegende Umgang mit den Geräten erklärt – vom Wischen, Tippen und der Benutzung von Tastatur und Maus über die Installation und Verwendung von Apps bis hin zu Sicherheitseinstellungen und Datenschutz.

**Urban X-Change Network:
Transnationale Abschlusskonferenz in Berlin**

Urban Diplomacy schafft für Austausch und Dialog auf kommunaler Ebene Räume, die gerade auch in Krisenzeiten eine wichtige Ergänzung zu bilateralen Beziehungen darstellen. Einrichtungen der Erwachsenenbildung wie die Volkshochschulen können durch ihre Expertise in der gesellschaftspolitischen Bildung leistungsstarke Dreh- und Angelpunkte sein, um städtepartnerschaftlichen Verbindungen neue Dynamik zu verleihen. Hier setzt das Projekt „Urban X-Change Network“ an, das DVV International von September 2021 bis Dezember 2023 mit Mitteln des Auswärtigen Amtes durchführte. Zum Abschluss des Programmes fand am 26. Oktober 2023 in Berlin eine zentrale Konferenz statt, die unter dem Motto „Menschen verbinden. Lokal handeln. Global denken – Städtepartnerschaften als Motor für den internationalen Kultur- und Bildungsdialog in herausfordernden Zeiten“ stand. Sie untersuchte die Rolle und das Potenzial von Städtepartnerschaften im globalen Kontext, stellte die Arbeit der jeweiligen Verbindungen vor und reflektierte deren Beitrag im Sinne der Städte-/Bürgerdiplomatie.



Zentralstelle für Politische Jugendbildung: Webtalk-Reihe „Time2Talk“ zum Umgang mit Krisen



Auch in 2023 setzte die Zentralstelle für Politische Jugendbildung ihre erfolgreiche Webtalk-Reihe „Time2Talk – Politische Jugendbildung 20.23“ fort. In sechs Terminen schuf die Reihe zum Jahresschwerpunkt „Umgang mit Krisen und Aufbau von Resilienz“ einen Raum zum lebendigen Erfahrungsaustausch zwischen Expert*innen und Akteur*innen aus dem Feld der Politischen Jugendbildung. Im Fokus standen dabei nicht nur die inhaltliche Auseinandersetzung mit relevanten Themen der Politischen Jugendbildung, sondern auch potenzielle Anknüpfungspunkte für die Praxis an Volkshochschulen.

Mehr zur Reihe und Archiv aller vergangenen Webtalks unter www.volkshochschule.de/time2talk

talentCAMPus:

Ferienbildungsprojekt startet in dritte Förderphase

Seit 2023 wird das Ferienbildungsprogramm talentCAMPus der Volkshochschulen in einer dritten Förderphase fortgesetzt. Mindestens bis Ende 2025 stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Bundesprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ **Mittel für die Durchführung von Ferienbildungsprojekten** zur Verfügung. Diese werden von Volkshochschulen gemeinsam mit Bündnispartnern vor Ort organisiert und unterstützen Kinder und Jugendliche darin, ihre kreativen Potenziale zu entfalten, neue Lernerfahrungen zu sammeln und Bildungsbarrieren zu überwinden. Um benachteiligte Kinder- und Jugendliche noch bedarfsgerechter zu erreichen, wurden in der dritten Förderphase Halbtagesveranstaltungen und Veranstaltungen an Schultagen oder Wochenenden als zusätzliche Formatoptionen eingeführt. Zudem wurde die Zielgruppe für Angebote auf die Altersgruppe ab 6 Jahren erweitert.

Mehr Infos zum Projekt sowie zahlreiche Praxisbeispiele unter www.talentcampus.de

vhs-Lernportal für Grundbildung und Integration

Selbstgesteuertes Online-Lernen mit tutorieller Begleitung

Das vhs-Lernportal ist das kostenfreie digitale Lernangebot des Deutschen Volkshochschul-Verbands für Deutsch als Zweitsprache, Alphabetisierung und Grundbildung. Es bietet Online-Kurse zur Alphabetisierung von Deutsch-Erstsprachler*innen, Kurse für Deutsch als Zweitsprache, virtuelle Räume und Tools für Kurse zur Vorbereitung auf das Nachholen des Schulabschlusses sowie offene Angebote zu weiteren Grundbildungsthemen (wie Gesundheit, Digitalkompetenzen). Die im vhs-Lernportal angebotenen Lerninhalte können ideal in die Präsenzangebote der Volkshochschulen im Sinne eines Blended-Learning-Konzepts integriert werden. Lernerinnen und Lerner können mit der Lernplattform aber auch Wartezeiten auf Kurse überbrücken oder individuell nach einem Präsenz-Kurs weiterlernen.

Im Jahr 2023 wurde das zentrale Projektvorhaben zur Digitalen Grundbildung gelauncht: Der Kurs „Digitale Welt“ ist ein modular aufgebautes Lernangebot, das Menschen jeden Alters beim Aufbau einer grundständigen Digitalkompetenz unterstützt. Das Angebot orientiert sich am Europäischen Referenzrahmen für digitale Kompetenzen Dig.Comp 2.2 und umfasst 44 Module. Für den weiteren Projektverlauf sind ca. 50 neue Module auf unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen geplant. Für die Lese-App zur Steigerung der Leseflüssigkeit wurde die Spracherkennungs-KI technisch aufgesetzt und mit von Lernenden eingesprochenen Texten trainiert. Das technische Framework wurde weiterentwickelt, der Launch ist für Sommer 2024 geplant. Auch im Berufssprachkurs C1 konnten Fortschritte in der Redaktionsarbeit erzielt werden: Die Autor*innen-Arbeit dieses anspruchsvollen Kurses befand sich Ende 2023 kurz vor dem Abschluss. Die Arbeit an den Branchenmodulen mit Übungen zur Stärkung literaler Fertigkeiten im Berufsalltag wurde für drei neue Bereiche gestartet: Berufskraftfahrer*in, Lager und Logistik sowie Hotel und Gastronomie.

Kennzahlen

Laufzeit

November 2020 bis Dezember 2024

Fördersumme 2023

3,3 Mio. €

Themenfeld

- Alphabetisierung und Grundbildung
- Integration
- Digitalisierung

Services und Angebote

- Entwicklung von (Online-) Lehr-/Lernmaterial
- Konzeptentwicklung für die Lernbegleitung
- Lehrkräftequalifizierung

„Das Angebot liefert einen idealen Lernplan und vielfältig einsetzbare Inhalte für unsere Kursplanung.“

Rückmeldung einer Projektkoordinatorin
in einem Grundbildungszentrum
zum Lernangebot „Digitale Welt“

Die Top-Zahl des Jahres

2 Mio.

Lernende und mehr als 50.000 Lehrende waren zum Jahresende 2023 für die Nutzung der Kurse im vhs-Lernportal registriert.

Weitere Informationen

<https://vhs-lernportal.de>

Kontakt

Gabi Netz, netz@dvv-vhs.de, 0228 975 69 174
Michael Thiel, thiel@dvv-vhs.de, 0228 975 69 401

Grundbildung stärken im Quartier

InSole – In Sozialräumen lernen (Transfer)

Das BMBF-geförderte Vorhaben „InSole – In Sozialräumen lernen“ des Deutschen Volkshochschul-Verbandes und des Verbundpartners Der Paritätische NRW zielt auf die Ansprache von gering literatisierten Erwachsenen in ausgewählten Quartieren ab, um diese für eine Teilnahme an einem Kursangebot der Volkshochschule zu gewinnen. In Zusammenarbeit mit Trägern der Quartiersarbeit entwickeln und erproben Volkshochschulen auf Grundlage eines im Vorläufervorhaben entwickelten Praxisleitfadens neue Wege zur Ansprache und Unterstützung von Erwachsenen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten. In sechs Kommunen in Bremen und Hessen wurden hierzu niedrigschwellige Lernangebote in den Quartieren als „Brückenangebote“ in Volkshochschulkursen erfolgreich etabliert. Zielsetzung des Transfervorhabens ist das Generieren von „Guter Praxis“ zur abschließenden Aufbereitung in einer Fachpublikation.

Im Jahr 2023 fanden in allen sechs ausgewählten Stadtvierteln von Bremen, Hanau, Marburg und Offenbach offene Lernangebote statt. Mit Stift und Papier, aber auch mit Tablet und Smartphone verbesserten Teilnehmende ihre Lese- und Schreibkenntnisse, sie knüpften soziale Kontakte und erhielten Beratung. Um möglichst viele Menschen über das neue Bildungsangebot in ihrer Nachbarschaft zu informieren, unternahmen die Projektpartner*innen Rundgänge durch die Stadtteile und suchten das Gespräch. Daneben führte das Projektteam die förmlichen Schulungen in Präsenz und online fort. Die Erfahrungen mit den offenen Lernangeboten werden in einer Publikation dokumentiert. Dafür führte das Projektteam ausführliche Interviews mit Organisator*innen und Lehrkräften an allen Standorten. Die Produkte und Ergebnisse des Projekts wurden über das Netzwerk des Paritätischen Wohlfahrtsverbands in der Freien Wohlfahrtspflege bekannt gemacht, zum Beispiel durch Informationsveranstaltungen beim VSKA-Bundesverband mit seinen über 100 Mitgliedsorganisationen.

Kennzahlen

Laufzeit

Oktober 2021 bis März 2024

Fördersumme 2023

403.935,54 €

Themenfeld

- Alphabetisierung und Grundbildung

Services und Angebote

- Entwicklung von (Online-) Lehr-/Lernmaterial und Konzepten
- Pilotprojekte

„Gemeinsam am Tisch sitzen, über aktuelle Themen reden und dann kommen wir ins Lernen: So ist die Barriere, hierher zu kommen, einfach nicht so hoch“. Lehrkraft im Offenbacher „Babbeltreff“

Abfrage von Erfolgsdefinitionen der Akteure aus Weiterbildung und Quartiersarbeit aus den Auftaktveranstaltungen

Die Top-Zahl des Jahres

80

Teilnehmende an einer Onlineschulung zu offenen Grundbildungsangeboten im Quartier im Dezember 2023.

Weitere Informationen

<https://www.volkshochschule.de/insole>

Kontakt

Dr. Angela Rustemeyer
rustemeyer@dvv-vhs.de, 0228 975 69 18

Niedrigschwellige Grundbildung und Alphabetisierung vor Ort

vhs-Lerntreff im Quartier

Ziel des Projekts „vhs-Lerntreff im Quartier“ ist es, einen niedrigschwelligen Zugang zu Angeboten der Alphabetisierung und Grundbildung zu ermöglichen. Unterstützt durch eine Anschubfinanzierung mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung schaffen Volkshochschulen einen offenen, informellen Lernort und erreichen so neue Zielgruppen mit Alphabetisierungsbedarf.

Kern der vhs-Lerntreffs ist ein lebensweltorientiertes und sozialräumliches Konzept, welches als Ergänzung zu klassischen Alphabetisierungskursen dient und interessierten Erwachsenen den Zugang zu Lernprozessen erleichtert. Dabei sollen Menschen mithilfe aufsuchender Bildungsarbeit dort abgeholt werden, wo sie sich in sozialer, räumlicher und zeitlicher Hinsicht befinden: Bildung findet vor Ort, in Vereinen, in Stadtteilen, Begegnungszentren etc. statt. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 59 Volkshochschulen im Rahmen des Projekts gefördert. Circa 50 Volkshochschulen führen ihre vhs-Lerntreffs bis Ende Mai 2024 fort. Dabei setzen sie verschiedene Schwerpunkte – von klassischer Alphabetisierung bis hin zu digitaler, finanzieller oder gesundheitlicher Grundbildung. Auch die Vermittlung von Soft Skills wie methodische oder soziale Kompetenzen spielen in den Lerntreffs eine Rolle. So sollen Lernende auf ihrem individuellen Lernweg bestmöglich begleitet werden. Unterstützt werden die vhs-Lerntreffs dabei durch die Expertise anderer DVV-Projekte, die im Bereich der Alphabetisierung und Grundbildung aktiv sind: dem vhs-Ehrenamtsportal, dem vhs-Lernportal und dem Projekt In Sozialräumen lernen-Transfer.

Kennzahlen

Laufzeit

Februar 2023 bis Februar 2026

Fördersumme 2023

1.500.000 €

Themenfeld

- Alphabetisierung und Grundbildung

Services und Angebote

- Bereitstellung von Mitteln für den Aufbau von vhs-Lerntreffs für die Alphabetisierung und Grundbildung im Quartier
- Durchführung von Veranstaltungen zur Vernetzung und zum fachlichen Austausch
- fachliche und administrative Begleitung der geförderten Volkshochschulen

„Der offene Lerntreff ist für uns ganz wichtig, weil Grundbildung in der Gesellschaft immer wichtiger wird, aber gleichzeitig die klassischen Angebote nicht mehr angenommen werden, der traditionelle Kurs, ‚Lesen und Schreiben für Erwachsene‘, zieht nicht mehr.“

René Nohr, Leiter vhs Bingen

Die Top-Zahl des Jahres

59

Volkshochschulen erhielten in 2023 eine Anschubfinanzierung für die Errichtung eines vhs-Lerntreffs

Weitere Informationen

<https://www.volkshochschule.de/vhs-lerntreff>

Kontakt

Ulrike Arnold
arnold@dvv-vhs.de, 0228 975 69 157

Einfach engagiert mit dem vhs-Ehrenamtsportal

Alphabetisierung und Grundbildung – Neue Einsatzfelder für das Ehrenamt (NEfE)

Das vhs-Ehrenamtsportal richtet sich an alle, die ehrenamtlich aktiv sind oder dies werden möchten, sowie an hauptamtliche Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren. Inhaltlich liegen die Schwerpunkte auf den Themen Grundbildung und Integration. Ziel ist es, Ehrenamtliche für ein Engagement in der Grundbildung zu qualifizieren. Dazu werden bereits aktive Ehrenamtliche für die Ansprache, Unterstützung und Begleitung von Menschen mit Lese-, Schreib- oder Rechenschwierigkeiten sensibilisiert, sowie neue Ehrenamtliche gewonnen. Hauptamtliche Ehrenamtskoordinator*innen werden mit Materialien und Hinweisen zum Aufbau und Entwicklung ehrenamtlicher Strukturen unterstützt.

Nutzer*innen finden im vhs-Ehrenamtsportal Tipps zur Alphabetisierung und Grundbildung, die allen Interessierten einen schnellen Einstieg in das Thema ermöglichen. In rund 50 Präsenz- wie Online-Schulungen haben sich ca. 300 Ehren- und Hauptamtliche im Jahr 2023 mit den Themen Alphabetisierung und Grundbildung sowie dem Aufbau ehrenamtlicher Strukturen vertraut gemacht. Das vhs-Ehrenamtsportal produzierte im vergangenen Jahr mehrere Videos zu Praxisbeispielen aus der Arbeit von Ehrenamtlichen in der Alphabetisierung an Volkshochschulen und Mehrgenerationenhäusern. Zudem entstanden zwei neue Lektionen im Bereich „Ehrenamt koordinieren“, die Koordinator*innen und Multiplikator*innen beim Aufbau von Lernbegleitsystemen unterstützen.

Darüber hinaus können Einrichtungen und Organisationen ihre Gesuche nach Ehrenamtlichen in den projekteigenen Engagementfinder einstellen, um Nutzer*innen des vhs-Ehrenamtsportals für ein Engagement in der Grundbildung und Integration zu gewinnen. Es wurden im Jahr 2023 über 60 Gesuche aufgegeben.

Kennzahlen

Laufzeit

Juni 2020 bis Februar 2026

Fördersumme 2023

459.185,16 €

Themenfeld

- Alphabetisierung und Grundbildung
- Integration

Services und Angebote

- Online-Materialien, Wissensdossiers und Konzepte
- Schulung von Ehrenamtlichen und Koordinator*innen
- Engagementfinder
- Anbahnen von Kooperationen

„Ehrenamtliche sind das Herzstück von Bildungsangeboten mit Eins-zu-Eins-Unterstützung in der Grundbildung. Ihr Einsatz funktioniert dann besonders gut, wenn er von Hauptamtlichen koordiniert wird. Für klassische Bildungsanbieter wie die Volkshochschulen kann es sinnvoll sein, Fachwissen und Strukturen der Ehrenamtsagenturen in eine Kooperation einzubeziehen.“

Volkshochschule Frankfurt

Die Top-Zahl des Jahres

524.141

Seitenaufrufe 2023
vhs-Ehrenamtsportal.de

Weitere Informationen

<https://www.vhs-ehrenamtsportal.de>

Kontakt

Ulrike Arnold
arnold@dvv-vhs.de, 0228 975 69 157

Kulturelle Bildung entfaltet Potenziale

talentCAMPus unterstützt Kinder und Jugendliche

Gefördert durch talentCAMPus setzen Volkshochschulen in lokalen Bündnissen bundesweit kulturelle Bildungsprojekte für junge Menschen um, die in Risikolagen aufwachsen. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen werden künstlerisch tätig und stärken gleichzeitig persönliche Kompetenzen, indem sie beispielsweise Filme drehen, Raptexte schreiben oder Zirkusaufführungen verwirklichen. Auch Eltern und ehrenamtliche Helfer*innen können in die Projekte eingebunden werden. Das DVV-Projekt talentCAMPus wird im Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Nach der ersten Förderphase (2013 bis 2017) wurde talentCAMPus nun erfolgreich in der zweiten Förderphase (2018 bis 2022) fortgesetzt. Erfolgreich startete die Umsetzung einer dritten Förderphase mit Änderungen in der Zielsetzung (noch deutlicherer Fokus auf kulturelle Bildung, Peer-Konzept statt Elternbildung) bis mindestens 2025.

Im Jahr 2023 förderte talentCAMPus 559 Einzelprojekte der lokalen Bündnisse und erreichte dabei mehr als 12.000 junge Menschen. In der Post-Corona-Zeit erprobte Neuerungen (halbtägiges Format, Zielgruppe ab 6 Jahre) konnten in die Regelumsetzung überführt werden. Damit antwortet talentCAMPus auf eine weitere Erweiterung der Zielgruppe bei den Volkshochschulen auch auf Grundschüler*innen. Mit talentCAMPus flex wird ein Format angeboten, das außerhalb der Ferien mit Ganztagsangeboten kompatibel ist. In vielen Projekten wurden jugendliche Peer-Teamer*innen eingesetzt, die sich in Gestaltung und Umsetzung einbrachten und durch den DVV geschult wurden.

Kennzahlen

Laufzeit

Gefördert 2013 bis 2025

Fördersumme 2023

4.927.817,08 €

Themenfeld

- Kinder- und Jugendbildung
- Kulturelle Bildung

Services und Angebote

- Weiterleitung von Fördermitteln
- Fachlicher Austausch
- Unterstützung bei der Entwicklung der kommunalen Bildungslandschaft
- Nachwuchs-Förderung / Peer Konzept

„Die Mitarbeiterinnen des Vereins freuen sich besonders, dass aktuell zwei Peers aus den letzten zwei talentCAMPus-Projekten ein kreatives Bastelangebot für Kinder selbstständig durchführen und auch nach dem talentCAMPus ein besonderes Engagement zeigen. Dies ist ein schöner Wirkungsbeweis des talentCAMPus und ein Symbol der Wertschätzung von Bildungsangeboten im Quartier. Dafür bedankt sich das Team des Mitmachgartens sehr bei der federführenden Volkshochschule.“

Auszug aus dem Verwendungsnachweis eines Projektes

Die Top-Zahl des Jahres

16

Erstmals wurden Projekte in allen Bundesländern durchgeführt!

Weitere Informationen

<https://www.volkshochschule.de/talentCAMPus/>

Kontakt

Michael Kempmann
kempmann@dvv-vhs.de, 0228 975 69 792

Demokratisches Bewusstsein stärken

Zentralstelle für Politische Jugendbildung

Demokratie lebt von Beteiligung. Junge Menschen sollen die Chance haben, sich eine Meinung zu bilden, sich einzubringen und die Demokratie zu ihrer Sache zu machen. Die Zentralstelle für Politische Jugendbildung im Deutschen Volkshochschul-Verband fördert zu diesem Zweck bundesweit Maßnahmen im Bereich der politischen Bildung für Jugendliche und junge Erwachsene an Volkshochschulen und entwickelt Konzepte und Methoden, die in das Bildungsangebot der Volkshochschulen integriert werden können. Das Projekt wird aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

Im Jahr 2023 förderte die Zentralstelle für Politische Jugendbildung im DVV 75 Maßnahmen an Volkshochschulen und erreichte dabei rund 1.540 junge Menschen von 10 bis 26 Jahren. Jahresschwerpunkt war das Thema „Umgang mit Krisen und Aufbau von Resilienz“. Das jährliche Vernetzungstreffen junge vhs stand unter dem Titel „Krisenmodus als neuer Dauerzustand? – Wie die Stärkung junger Menschen gelingen kann“. Zudem wurde 2023 ein Praxisleitfaden für den (Programm-)Bereich der jungen vhs entwickelt, der Mitarbeiter*innen an Volkshochschulen Hintergrundwissen und Orientierung bieten soll. Das erfolgreiche Webtalkformat „Time2Talk – Politische Jugendbildung 20.23“ konnte auch im Jahr 2023 weiter fortgesetzt werden und bot Fachkräften im Feld der politischen Jugendbildung mit sechs Webtalks zu unterschiedlichen Themen ein regelmäßiges Diskussionsforum. Weiterhin wurde ein Konzept zum Thema „Digitale Zivilcourage“ erarbeitet, das für Bildungsangebote mit jungen Menschen im vhs-Kontext gedacht ist.

Kennzahlen

Laufzeit

Jährliche Bewilligung seit 1956

Fördersumme 2023

636.760,00 €

Themenfeld

- Kinder- und Jugendbildung
- Politische Bildung

Services und Angebote

- Weiterleitung von Fördermitteln
- Entwicklung von (Online-) Lehr-/Lernmaterial und Konzepten
- Fachkräftequalifizierung

„Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen hatten anfangs nur recht oberflächliches Wissen zum Thema Klimaschutz und Politik. Anschaulichkeit und handelndes Lernen, wie hier bei der eigenen Recherche und den Besuchen vor Ort, bringen einen hohen Lerneffekt mit sich. Die Teilnehmenden haben viele neue Erkenntnisse mitgenommen und auch an Medienkompetenz und Selbstbewusstsein gewonnen.“

*Kerstin Mannschatz-Önemli,
Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule in Hannover*

Die Top-Zahl des Jahres

244

Downloads der Modulbox „Politische Medienbildung für Jugendliche. Auf Fake News und Hate Speech reagieren!“

Weitere Informationen

www.politischejugendbildung.de

Kontakt

Johanna Kranz
kranz@dvv-vhs.de, 0228 975 69 172

Aufklärung wirkt Radikalisierung entgegen

Prävention und Gesellschaftlicher Zusammenhalt (PGZ)

Demokratiefeindliche Radikalisierungsprozesse gefährden den Zusammenhalt und die Solidarität in unserer Gesellschaft. Um insbesondere junge Menschen gegen extremistisch motivierte Ansprachen zu stärken, entwickelt das Projekt Prävention und Gesellschaftlicher Zusammenhalt Materialien und Konzept für den Einsatz in vhs-Bildungsangeboten für Jugendliche und junge Erwachsene.

Aufbauend auf den Konzepten des Projekts werden Schulungen angeboten, in denen das Wissen und die methodischen Kompetenzen an Fachkräfte vermittelt werden. Die Angebote des Projekts richten sich an Volkshochschulen, Respekt Coaches der Jugendmigrationsdienste und weitere Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit. Das Projekt wird aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

Im Jahr 2023 nahmen knapp 130 Teilnehmer*innen an Veranstaltungen des Projekts PGZ teil, darunter vhs-Mitarbeitende, Respekt Coaches und Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, die zu Themen der primären Radikalisierungsprävention geschult wurden. Zudem wurden vhs-Mitarbeitende als Multiplikator*innen ausgebildet, um die Inhalte der Kurskonzepte des PGZ-Projekts an andere pädagogische Fachkräfte zu vermitteln. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Entwicklung von neuen Kurskonzepten: Diese fokussieren jeweils unterschiedliche Themen aus der primären Radikalisierungsprävention. Sie beinhalten Hintergrundinformationen zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen sowie drei bis sieben Kurseinheiten (à 90 Min.) zur Umsetzung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Im Jahr 2023 erschien eine Ausgabe zu Antifeminismus, weiterhin wurden niedrigschwellige Versionen (für Teilnehmende mit Deutsch als Zweitsprache bzw. mit Lese- und Schreibkompetenzen in Deutsch auf dem Sprachniveau B1–B2) zu bestehenden Kurskonzepten entwickelt. Alle Kurskonzepte stehen zum kostenlosen Download auf der Projektwebsite zur Verfügung. Mit dem regelmäßigen Podcast „RADIKAL querdurchdacht“, in dem Praktiker*innen sowie Expert*innen aus der Wissenschaft zu Wort kommen, lieferte das Projekt weitere wertvolle Impulse.

Kennzahlen

Laufzeit

Jährliche Bewilligung seit 2018

Fördersumme 2023

545.053,00 €

Themenfeld

- Kinder- und Jugendbildung
- Politische Bildung

Services und Angebote

- Entwicklung von (Online-) Lehr-/Lernmaterial und Konzepten
- Lehrkräftequalifizierung
- Anbahnen von Kooperationen

Die Top-Zahl des Jahres

>800

Mal wurden Printmaterialien angefordert

Weitere Informationen

<https://www.volkshochschule.de/pgz>

Kontakt

Johanna Kranz
kranz@dvv-vhs.de, 0228 975 69 172

Personalisierte Fortbildung für Lehrende

KI-unterstützte plattformübergreifende Professionalisierung erwachsenenpädagogischer Lehrkräfte (KUPPEL)

Die Optimierung des digitalen Weiterbildungsraums ist das erklärte Ziel des Innovationswettbewerbs INVITE, für den sich der Deutsche Volkshochschul-Verband mit dem Projekt KUPPEL im Verbund mit fünf Partnern erfolgreich bewerben konnte.

Im Mai 2021 ist das vom DVV koordinierte Verbundprojekt an den Start gegangen, um ein KI-unterstütztes Fortbildungsangebot für Lehrende in der Erwachsenen- und Weiterbildung zu erproben. Gemeinsam wollen die Verbundpartner einen bedeutsamen Beitrag zur Personalisierung und Adaptivität des Lernens sowie zur Vernetzung bestehender Weiterbildungsplattformen leisten.

Im Zentrum des Projektvorhabens steht die Entwicklung einer Middleware inklusive KI-Komponenten und weiterer Services, die die Weiterbildungsplattformen vhs.cloud und EULE verbindet. Im Jahr 2023 konnte das zentrale Ziel der nahtlosen Integration der Lerninhalte auf Basis eines kompetenzbasierten Curriculums verwirklicht werden. Für Nutzerinnen und Nutzer bietet das den Vorteil, bedarfsgerechte Empfehlungen für relevante Lerninhalte nutzen und plattformübergreifend mit Lerninhalten interagieren zu können. Erfolgreich wurde auch der KUPPEL-Zertifikateagent fertig gestellt, der es ermöglichen wird, das Lernerlebnis mit fälschungssicheren Zertifikaten abzuschließen.

Kennzahlen

Laufzeit

Mai 2021 bis April 2024

Fördersumme 2023

254.761,17 €

Themenfeld

- Digitalisierung

Services und Angebote

- Entwicklung von (Online-) Lehr-/Lernmaterial und Konzepten
- Lehrkräftequalifizierung

„Die Resonanz auf den Wettbewerb war überwältigend. Über 400 Institutionen haben sich mit insgesamt 107 Projektskizzen am Wettbewerb beteiligt. Die nun ausgewählten Vorhaben sind technologisch innovativ, und sie beinhalten für die berufsbezogene Weiterbildung vielversprechende strukturelle und didaktische Entwicklungsansätze.“

Pressemitteilung des BMBF
zum Start der INVITE-Projekte

Die Top-Zahl des Jahres

65

neu entstandene Lerneinheiten im
Digitalisierungstraining :DTrain

Weitere Informationen

<https://www.volkshochschule.de/kuppel>

Kontakt

Ellen Kammertöns
Kammertoens@dvv-vhs.de, 0228 975 69 8923

Mehr Reichweite für Volkshochschulen

(Weiter-)Entwicklung der vhs.ID zum Anschluss an die Nationale Bildungsplattform (EVA-NBP2)

Der DVV hat sich an der Ausschreibung des BMBF zum Aufbau einer nationalen Bildungsplattform beteiligt. Ziel der Meta-Plattform ist es, einen individuellen und gleichzeitig übergreifend nutzbaren digitalen Zugang zu innovativen Lehr- und Lernformaten zu schaffen. Nach einer erfolgreichen Konzeptphase wurde mit dem Projekt EVA-NBP2 die Entwicklungsphase bewilligt, in der Volkshochschul-Angebote an die „Vernetzungsinfrastruktur für die Bildung“ (ehemals Nationale Bildungsplattform) angeschlossen und unter meinbildungsraum.de öffentlich zugänglich gemacht werden sollen.

Nutzer*innen sollen durch neue Funktionen bei der selbstbestimmten Gestaltung von Lernbiografien unterstützt und durch das vorhandene digitale und analoge Angebot navigiert werden.

Ausgehend von den Programmdateien der Volkshochschulen wird ein intelligentes Kurs-Empfehlungssystem entwickelt. Nutzer*innen sollen sich so selbstständig und zielgerichtet über das Angebot der Volkshochschulen informieren können. Die hierfür notwendige Datenbankstruktur wird auf den bundesweiten Kursdaten des vhs-Kursfinders aufbauen. In der ersten Projektphase haben sich die Projektbeteiligten deshalb intensiv mit ebendiesen Kursdaten auseinandergesetzt und einen für das Empfehlungssystem erforderlichen Metadatensatz bestimmt. Der Projektpartner des DVV, die DigiOnline GmbH, konnte anschließend einen Lösungsansatz erarbeiten, um heterogene Inhalte in ein strukturiertes System von Kursmerkmalen zu übersetzen. Das Ziel ist die Ausgabe von individuell passgenauen Kursvorschlägen an die Nutzer*innen. Darüber hinaus wurde ein Dialog mit einzelnen Volkshochschulen rund um die Kursorganisation und den Umgang mit den jeweiligen Kursverwaltungssystemen initiiert. Bestehende Strategien und Konzepte der Volkshochschulen wurden hinsichtlich möglicher Potenziale für den Anschluss an das Projekt geprüft. Ab Herbst 2024 soll „Mein Bildungsraum“ öffentlich zugänglich sein.

Kennzahlen

Laufzeit

Oktober 2022 bis September 2024

Fördersumme 2023

192.341,522 €

Themenfeld

- Digitalisierung

Services und Angebote

- Erschließung neuer Zielgruppen durch „Mein Bildungsraum“
- Inspiration durch Empfehlungssystem.

„Mit ‚Mein Bildungsraum‘ schaffen wir die technischen Voraussetzungen, um individuelle Bildungswege zu fördern und eine nahtlose digitale Lernreise von der Grundschule bis ins hohe Alter zu ermöglichen.“

Bekanntmachung zum Aufbau einer Digitalen Bildungsplattform, BMBF

Die Top-Zahl des Jahres

459

Volkshochschulen werden bereits über meinbildungsraum.de gefunden

Weitere Informationen

<https://www.volkshochschule.de/eva-nbp>

Kontakt

Gisela Lorenz
lorenz@dvv-vhs.de, 0228 975 69 28

Global denken, lokal handeln

Globales Lernen in der vhs

Das Projekt „Globales Lernen in der Volkshochschule (vhs)“ unterstützt Volkshochschulen bei Veranstaltungen des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) für diverse Zielgruppen. Gute Maßnahmen setzen an der Lebenswirklichkeit der Teilnehmenden an und ermöglichen durch interaktive Methoden einen Perspektivenwechsel. Das Projekt wird gefördert von Engagement Global aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Das Projekt hat in der zweiten Jahreshälfte 2023 eine harsche Kürzung erfahren müssen. Trotzdem setzten Volkshochschulen mit den Fördermitteln viele interessante und zukunftsrelevante Maßnahmen um. Einige werden exemplarisch herausgegriffen:

Die vhs Filderstadt veranstaltete eine Senioren-Uni zu Nachhaltigkeitsthemen und warf darin einen kritischen Blick auf Flächenverbrauch und Lebensmittelhandel im globalen Kontext. Neben der wissenschaftlichen Dimension wurde auch eine moralische angesprochen: Können wir uns den bisherigen Konsum angesichts der Auswirkungen auf das Klima und der ungerechten Lieferketten leisten?

Die vhs Lingen suchte in einem Englischkurs für Fortgeschrittene mit den Teilnehmenden nach nachhaltigen Lebensweisen. An sieben Terminen ging es um fairen Konsum und Welthandel, um das Konzept des Buen Vivir, um ressourcensparendes Leben in Tiny Houses und klimagerechtes Kochen.

In Bielefeld hat die vhs lokale Akteure weitergebildet, die haupt- und nebenberuflich an der Umsetzung der Agenda 2030 arbeiten. Besonders: Der Schwerpunkt lag dabei auf Lösungsstrategien aus Ländern des Globalen Südens.

Die vhs Burgenlandkreis in Sachsen-Anhalt tritt seit 2023 mit einer Ferienmaßnahme für Kinder zwischen neun und 13 Jahren geschlossenen und einseitigen Ansichten zu Fremdheit und Internationalität entgegen, die von rechtsradikalen Kräften verbreitet werden. Damit nutzt die vhs BNE und Globales Lernen, um Kompetenzen für ein offenes, solidarisches und zukunftsfähiges Zusammenleben auszubilden.

Kennzahlen

Fördersumme 2023

222.279 €

Fördermaßnahmen 2023

20 Maßnahmen
45 Veranstaltungstage
13 Volkshochschulen
1023 Teilnehmende

Themenfeld

- Kinder- und Jugendbildung
- Politische Bildung
- Kulturelle Bildung
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Entwicklungszusammenarbeit
- Internationale Zusammenarbeit

Services und Angebote

- Weiterleitung von Fördermitteln
- Entwicklung von (Online-) Lehr-/Lernmaterial und Konzepten
- Lehrkräftequalifizierung

Die Top-Zahl des Jahres

177

Views erhielt der Werbespot „Globales Lernen an der vhs“ auf YouTube und Twitter

Weitere Informationen

<https://www.dvv-international.de/vhs-kooperationen/globales-lernen>

Kontakt

Benedict Steilmann
steilmann@dvv-international.de, 0228 975 69 43

Nachhaltige Institutionen der Erwachsenenbildung

Internationale BNE-Allianzen – eine länderübergreifende Initiative

Mit der länderübergreifenden Initiative „Internationale BNE-Allianzen“ hat DVV International über drei Jahre hinweg die Implementierung einer nachhaltigen Organisationsentwicklung im Sinne des Whole Institution Approach (WIA) an zwölf Einrichtungen der Erwachsenenbildung weltweit unterstützt.

Neben sechs Volkshochschulen aus Deutschland beteiligten sich an dem Projekt Partnerorganisationen aus Japan, Österreich, den Philippinen, der Schweiz, Slowenien und Südafrika. Unterstützt wurden sie von DVV International und sieben Expert*innen der BNE aus Deutschland, Irland, Japan und Südafrika. Zudem wurde das Projekt durch ein Netzwerk neun ausgewählter Organisationen und Personen aus der internationalen Erwachsenenbildung und Nachhaltigkeitsarbeit beratend begleitet (Ressource-Netzwerk). Das Projekt wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert.

Beflügelt durch eine Studienreise nach Schweden wurden 2023 die im Vorjahr begonnenen Arbeitsprozesse weiterverfolgt und ausgebaut. Die individuellen Whole Institution Approach-Prozesse an den beteiligten Erwachsenenbildungsorganisationen wurden erfolgreich weitergeführt und zunächst durch einen MidTerm-Workshop zwischenevaluiert und neu ausgerichtet. In den abschließenden „Kick-Forward“-Workshops Ende 2023 wurden dann die Erfahrungen reflektiert und neue Ideen und Umsetzungsziele gesteckt, um die Prozesse auch über das Projektende hinaus zu verstetigen.

Daneben arbeiteten die Akteur*innen der BNE-Allianzen 2023 auch intensiv an der Auswertung und Aufbereitung der gesammelten Erfahrungen. Mit dem „Guidebook SustainabALE“ stand am Ende ein interaktives Online-Flipbook, das alle Erkenntnisse und Good Practices der Partnerorganisationen bündelt und auf anschauliche Art zum Nachmachen anregt. In einem Online „Peer to Peer Learning“ wurde das Guidebook zum Projektende Anfang 2024 gelauncht – über 100 Organisationen nahmen Teil und konnten Inspirationen für die Umsetzung in der eigenen Einrichtung mitnehmen.

Kennzahlen

Laufzeit

Juni 2021 bis April 2024

Fördersumme 2023

261.071,58 €

Themenfeld

- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Internationale Bildungszusammenarbeit

Services und Angebote

- Personal- und Organisationsentwicklung
- Entwicklung von (Online-) Lehr-/Lernmaterial und Konzepten
- Förderung von internationalen Kooperationen

Die Top-Zahl des Jahres

120

Fachpersonen aus über 20 Ländern wurden beim digitalen Abschluss-Event des Projekts für die eigene WIA-Umsetzung motiviert

Weitere Informationen

<https://www.dvv-international.de/ale-toolbox/organisation-und-management/guidebook-sustainabale>

Kontakt

Team BNE-Allianzen
esd-alliance@dvv-international.de

Städtepartner als Motor für internationalen Dialog

Urban X-Change Network

Globale Herausforderungen machen nicht an Ländergrenzen halt und können nur durch gemeinsame, länderübergreifende Kooperation gelöst werden. Das Projekt bietet neun Volkshochschulen und ihren Pendants in Großbritannien, der Ukraine und den USA die Möglichkeit, in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und der lokalen Zivilgesellschaft, grenzüberschreitende Aktivitäten im Rahmen der Agenda 2030 durchzuführen. Ergänzt wurde die städtepartnerschaftliche Zusammenarbeit durch zwei vom DVV International organisierte Fach- und Netzwerkkonferenzen für die Projektbeteiligten aller vier Länder. Die Konferenzen sollten den Austausch zu städtepartnerschaftlichen Themen und Prozessen fördern und ein Netzwerk aus Fachleuten und Praktiker*innen entstehen lassen. Das „Urban X-Change Network“-Projekt wird vom Auswärtigen Amt finanziert.

In 2023 wurde das Projekt zunächst mit neun Partnerschaften fortgeführt. Während sich die Partnerschaften der Pilotphase im Februar / März 2023 dem Ende zuneigten, starteten die für die zweite Projektphase neu gewonnenen Partnerschaften in die Umsetzungsphase und konnten hierbei auf April auf die Ergebnisse einer Evaluierung wichtige Befunde aus der ersten Projektphase zurückgreifen. Im Oktober 2023 fand in Berlin unter dem Motto „Menschen verbinden. Lokal handeln. Global denken – Städtepartnerschaften als Motor für den internationalen Kultur- und Bildungsdialog in herausfordernden Zeiten“ eine zentrale Abschlusskonferenz mit allen Hauptakteur*innen der Städtepartnerschaften aus Volkshochschulen, Stadtverwaltungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie Gästen aus Politik und verschiedenen Einrichtungen der Erwachsenenbildung statt. Zum Abschluss fanden alle Ergebnisse des Urban X-Change Networks Eingang in eine ausführliche Projektdokumentation.

Kennzahlen

Laufzeit:

bis Ende 2023

Fördersumme 2023

799.006,00 €

Themenfeld

- Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik (AKBP)
- Urban/Citizen Diplomacy

Services und Angebote

- Förderung internationaler Kooperationen von Volkshochschulen
- Weiterleitung von Fördermitteln

„Das ‚Urban X-Change Network‘ inspiriert durch seine praktischen Lösungen, die für globale Herausforderungen auf lokaler Ebene entwickelt wurden. Dies unterstreicht, dass die Städtediplomatie das Fundament einer funktionierenden Zivilgesellschaft ist, was zur Stärkung von Demokratie und Kooperation beiträgt.“

Anke Reiffenstuel, Beauftragte für Auswärtige Bildungs- und Forschungspolitik im Auswärtigen Amt bei der Abschlusskonferenz in Berlin.“

Die Top-Zahl des Jahres

18

Städte aus Deutschland, der Ukraine, Großbritannien und den USA waren Teil des Urban X-Change Networks

Weitere Informationen

<https://www.urbanxchange-network.org/>

Kontakt

Liza Warncke
warncke@dvv-international.de, 0228 975 69 138



Zahlen und

Fakten

Mitglieder des DVV

Stand: April 2024

Der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. vertritt die Interessen der Landesverbände der Volkshochschulen (vhs-LV) und der mit der Wahrnehmung von Landesverbandsaufgaben betrauten rechtsfähigen Träger der drei Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg.

Volkshochschulverband Baden-Württemberg e.V.

Vorsitzender: Oberbürgermeister a.D. Fritz Kuhn

Verbandsdirektor: Dr. Tobias Diemer

Bayerischer Volkshochschulverband e.V.

Präsidentin: Dr. Ute Eiling-Hütig, MdL

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Martin Ecker

Vorstand: Dr. Christian Hörmann, Dr. Regine Sgodda

Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie/Referat Erwachsenen- und Grundbildung, Lebenslanges Lernen, außerschulische Bildung

Leitung: Dr. Ulrich Raiser

Servicezentrum der Berliner Volkshochschulen

Leitung: Stephanie Vonscheidt

Brandenburgischer Volkshochschulverband e.V.

Präsidentin: Carla Kniestedt, MdL

Vorsitzende: Maria Kühnel

Leiterin der Geschäftsstelle: Evelyn Dahme

Landesverbund der Volkshochschulen Bremen

Geschäftsführung: Ralf Perplies,

Direktor der Bremer Volkshochschule

Freie und Hansestadt Hamburg/

Landesbetrieb Hamburger Volkshochschulen

Geschäftsführung: Uwe Grieger,

Direktor der Hamburger Volkshochschule

Hessischer Volkshochschulverband e.V.

Vorsitzende: Heike Habermann,

Vizepräsidentin des Hessischen Landtags a.D.

Verbandsdirektor: Dr. Christoph Köck

Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Vorsitzender: Steffen Bockhahn,

Senator für Soziales, Jugend, Gesundheit und Schule der Hansestadt Rostock

Verbandsdirektorin: Ines Poloski-Schmidt

Landesverband der Volkshochschulen

Niedersachsens e.V.

Vorsitzende: Meta Janssen-Kucz,

Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtages

Verbandsdirektorin: Berbel Unruh

Landesverband der Volkshochschulen

von Nordrhein-Westfalen e.V.

Präsident: Klaus Hebborn

Vorstand: Celia Sokolowsky, Jens Kemner

Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e.V.

Vorsitzender: Hendrik Hering, MdL

Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz

Verbandsdirektorin: Ute Friedrich

Verband der Volkshochschulen des Saarlandes e.V.

Präsidentin: Dr.h.c. Doris Pack

Vorsitzender: Klaus-Peter Fuß

Verbandsdirektion: Ulrike Heidenreich

Sächsischer Volkshochschulverband e.V.

Präsident: Ministerpräsident Michael Kretschmer

Vorsitzender: Dr. Ralph Egler

Verbandsdirektor: Robert Helbig

Landesverband der Volkshochschulen

Sachsen-Anhalt e.V.

Vorsitzender: Landrat Götz Ulrich

Leitung: Mechthild Jorgol

Landesverband der Volkshochschulen

Schleswig-Holsteins e.V.

Vorsitzender: Dr. Ernst Dieter Rossmann

Verbandsdirektor: Karsten Schneider

Thüringer Volkshochschulverband e.V.

Präsidentin: Landrätin Christiane Schmidt-Rose

Vorsitzender: Michael Kriese

Verbandsdirektorin: Sylvia Kränke

Mitarbeitende und Organisation

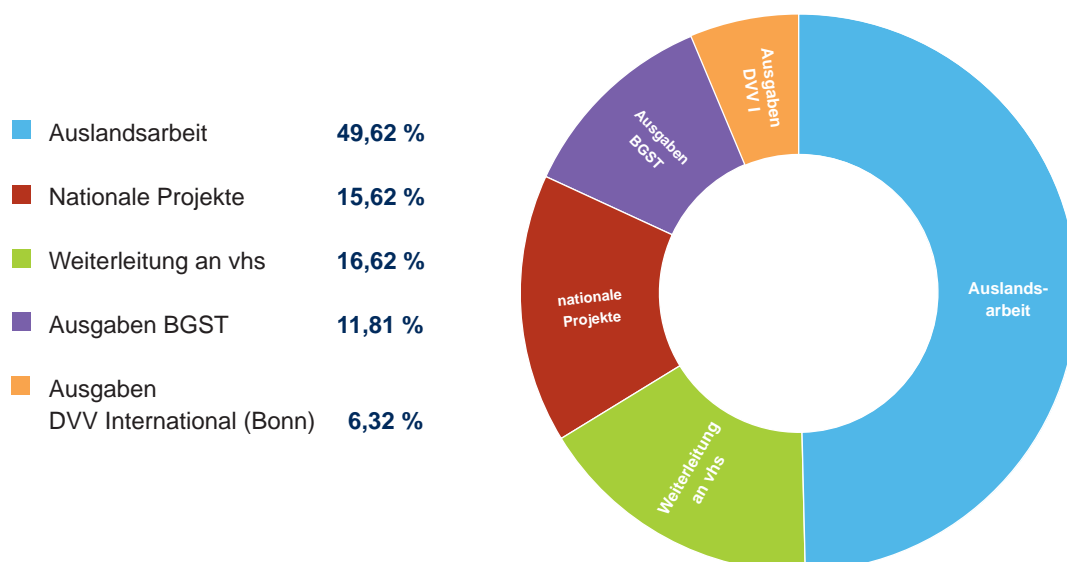
Organisation



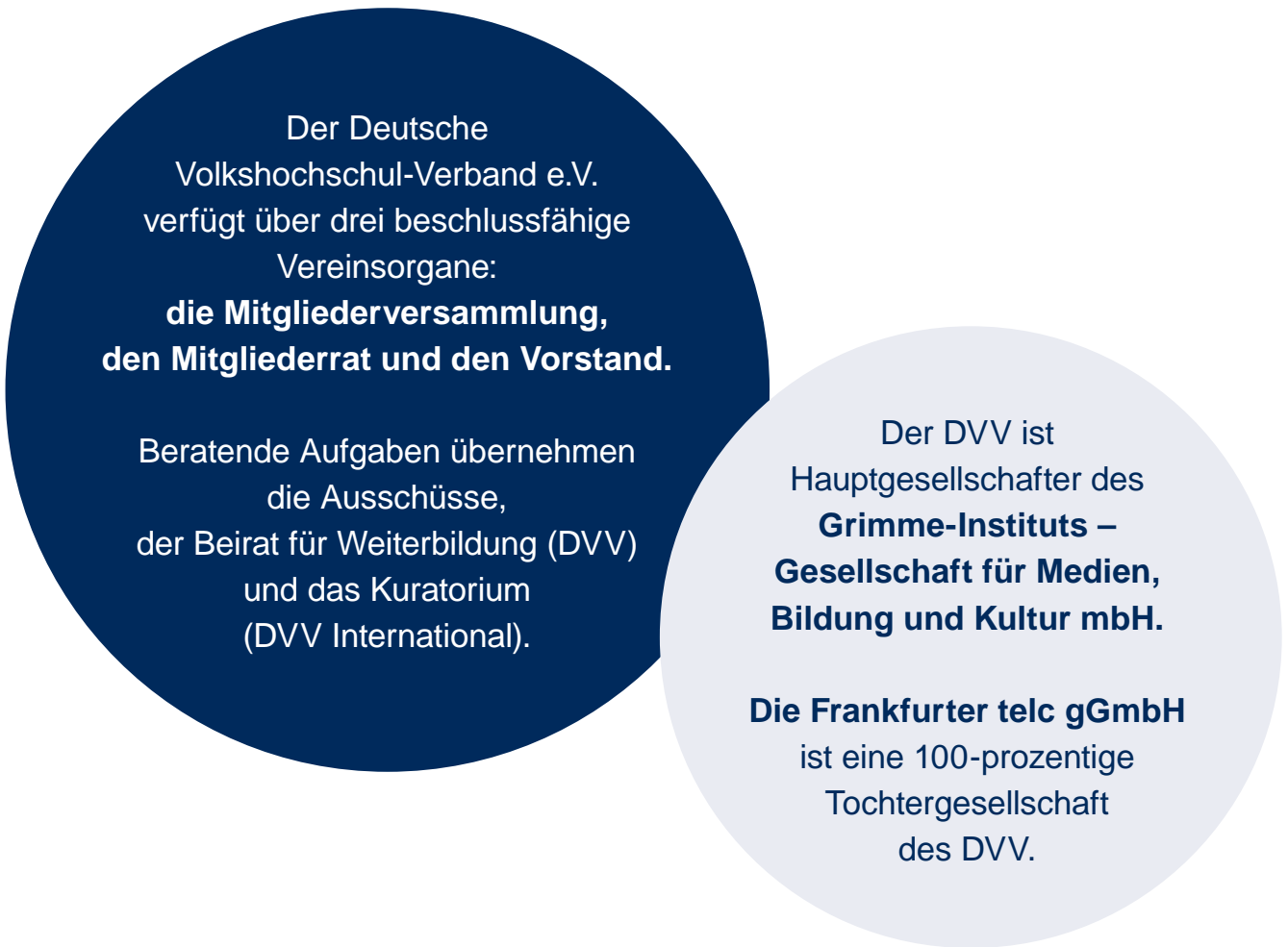
Mitarbeitende DVV

	Anzahl Mitarbeitende	pädagogisches/ wissenschaftliches Personal	administratives/ technisches Personal
Bundesgeschäftsstelle	94	57	37
DVV International	34	18	16
Entsandte Ausland	14	14	0
Beschäftigte gesamt	142	89	53

Mittelverwendung



Gremien und Beteiligungen



Gremien

	Mitgliederversammlung			
Beschlussfassung	Mitgliederrat			
	Vorstand			
Beratung	Kuratorium	Organisations- und Finanzausschuss	Diversity-Ausschuss	Beirat
Fachlicher Austausch und Beratung	Bundesarbeitskreise			
	Bundeskongressen			

Zusammensetzung der Gremien

Vorstand

Präsidentin

Annegret Kramp-Karrenbauer

Vorsitzender

Martin Rabanus, MdB

Stellvertretende Vorsitzende

Susanne Deß

Stellvertretender Vorsitzender

Winfried Krüger

Beisitzer*innen

Daniela Schneckenburger

Heike Richter

Arne Zielinski

Ehrenpräsidentin

Prof. Dr. Rita Süßmuth

Ehrenvorsitzender

Dr. Ernst Dieter Rossmann

Ausschüsse

Organisations- und Finanzausschuss Vorsitzender

Karsten Schneider

Diversity-Ausschuss Vorsitzende

Manjiri Palicha

Beirat für Weiterbildung

Wissenschaft

Prof. Dr. Anke Grotlüschen

Prof. Dr. Bernd Käßlinger

Prof. Dr. Steffi Robak

Prof. Dr. Caja Thimm

Prof. Dr. Alisha M.B. Heinemann

Prof. Dr. Matthias Alke

Prof. Dr. Orkan Okan

Prof. Dr. Erik Haberzeth

Prof. Dr. Ulrich Klemm

Prof. Dr. Karim Fereidooni

Politik

StS. Volker Schebesta, MdL BW

StMin. Reem Alabali-Radovan, MdB

Dr. Felix Klein

Friedhelm Boginski, MdB

Oliver Kaczmarek, MdB

Stephan Albani, MdB

Dr. Anja Reinalter, MdB

Nicole Gohlke, MdB

Min. Alexander Schweitzer, MdL RP

Kuratorium DVV International

Vorsitzender

Arne Zielinski

Mitglieder

Prof. Dr. Rita Süßmuth

Constanze Abratzky

Prof. Dr. Regina Egetenmeyer

Sabine Fischer

Bernhard Grämiger

Dr. Sven Grimm

Prof. Dr. Anke Grotlüschen

Edith Hammer

Robert Helbig

Dr. Michael Holländer

Dagmar Mikasch-Köthner

Prof. Dr. Steffi Robak

Prof. Dr. Michael Schemmann

Michael Wiechert

Verbände/Institutionen

Prof. Dr. Hubert Ertl

Prof. Dr. Maria Böhmer

Dr. Achim Dercks

Dr. Jens Peter Gaul

Elke Hannack

Thomas Krüger

Prof. Dr. Josef Schrader

Udo Michallik

Helmut Dedy

Uwe Gartenschlaeger

Olaf Zimmermann

Medien

Dr. Susanne Pfab

Stefan Raue

Constantin Schreiber

Werner Reuß

Volkshochschulpraxis

Michael Staudt

Jürgen Kufner

Dr. Sabine Koppe

Beteiligungsgesellschaften

Grimme-Institut

Gesellschaft für Medien,

Bildung und Kultur mbH,

Marl

Geschäftsführerin

Dr. Frauke Gerlach (bis 04/2024)

telc gGmbH

Frankfurt

Geschäftsführer

Jürgen Keicher

Bilanz

Stand: 31.12.2023

Aktiva	
A. Anlagevermögen <i>in EUR</i>	
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.435,39
Sachanlagen	336.440,21
Finanzanlagen	100.375,00
Gesamt	448.250,60
B. Umlaufvermögen	
Forderungen	1.272.547,75
Liquide Mittel	9.295.309,58
Gesamt	10.567.857,33
C. Rechnungsabgrenzung	
Projektverrechnungskosten	1.682.132,66
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	14.403,57
Gesamt	1.696.536,23
Summe	12.712.644,16

Passiva	
A. Eigenmittel <i>in EUR</i>	
Betriebsmittellrücklage	1.674.212,99
Zweckgebundene Rücklage	5.885.626,78
Freie Rücklage	534.673,86
Gesamt	8.094.513,63
B. Ausgleichsposten für die Aktivierung von Anlagevermögen	
Ausgleichsposten	448.250,60
Gesamt	448.250,60
C. Rückstellungen	
Steuerrückstellungen	12.547,71
Sonstige Rückstellungen	389.208,00
Gesamt	401.755,71
D. Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	317.755,46
Verbindlichkeiten Projektkosten	995.172,12
Gesamt	1.312.927,58
E. Rechnungsabgrenzung	
Projektverrechnungskosten	2.453.683,80
Passive Rechnungsabgrenzung	1.512,84
Gesamt	2.455.196,64
Summe Passiva	12.712.644,16

Ergebnisrechnung DVV

Stand: 31.12.2023

Aufwendungen		Erträge	
		<i>in EUR</i>	
Personalkosten	4.177.829,12	Mitgliedsbeiträge	633.147,90
Gebäude	532.181,67	Projektbezogene OHP/SK	2.795.684,81
Büroausstattung und Geschäftsbedarf	305.245,16	Einnahmen aus wGB	936.883,09
Sachkosten	1.980.012,18	Einnahmen aus Vermögensverwaltung	7.634.542,08
		Sonstige Einnahmen	5.813,07
Außerordentlicher Aufwand	14,85	Außerordentlicher Ertrag/ Auflösung von Rückstellungen	23.279,66
Projektmittel			
AA	1.420.473,24	AA	1.420.473,24
BMBF	11.060.296,14	BMBF	11.060.296,14
BMFSFJ	1.136.966,47	BMFSFJ	1.136.966,47
BMZ	16.494.389,59	BMZ	16.639.627,38
EU	447.130,10	EU	447.130,10
GIZ	921.195,67	GIZ	921.195,67
Sonstige	110.370,19	Sonstige	110.370,19
Gesamt	38.586.104,38	Gesamt	43.765.409,80
Einstellung in die Betriebsmittelrücklage			
Einstellung/ Auflösung zweckgebundene Rücklagen	-5.179.305,42		
Gesamt	33.406.798,96	Ergebnis	0,00

Statistiken aus den Volkshochschulen

Kennzahlen im Überblick

Stand: 2022

Gemäß vhs-Statistik des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung.

845

Volkshochschulen

2.776

Außenstellen in
Deutschland

16

Landesver-
bände und
ein Dach-
verband

**6,2
Mio.**

Teilnehmer*innen
pro Jahr

162.000

Lehraufträge an
Kursleitende

vhs 

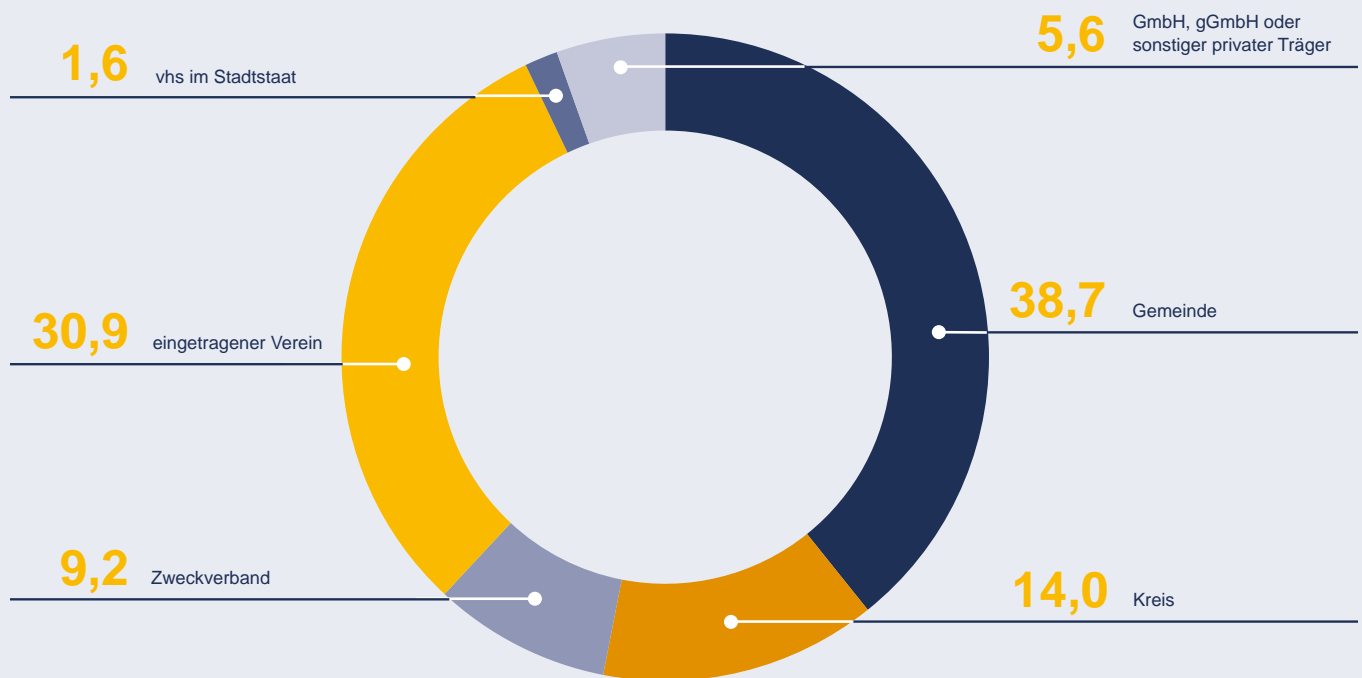
in Zahlen

13,2 Mio.
Unterrichtsstunden

Rechtsträger von Volkshochschulen (in Prozent)

Stand: 2022

Zahlen im Bundesdurchschnitt gemäß vhs-Statistik des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung.



Die Volkshochschulen in Deutschland sind mittelbar oder unmittelbar Teil der kommunalen Selbstverwaltung.

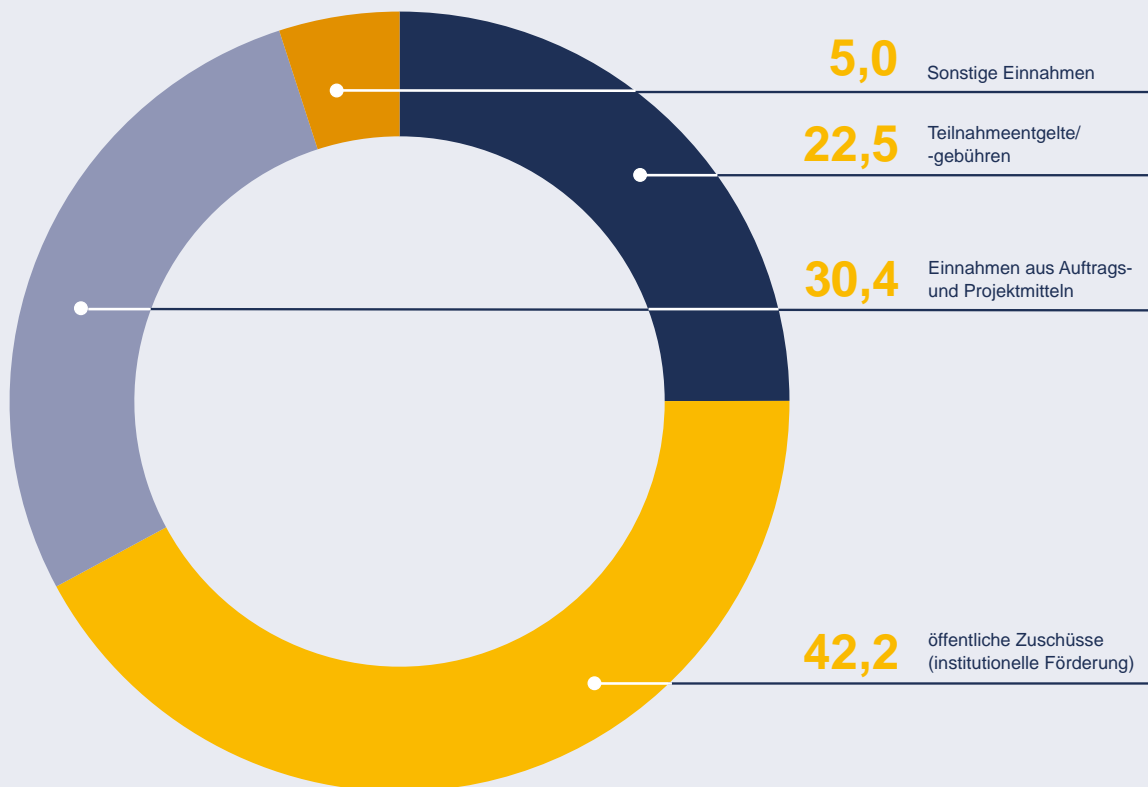
Mehr als 60 Prozent der Volkshochschulen in Deutschland liegen in direkter öffentlicher Trägerschaft.

Auch dort, wo sie als eingetragene Vereine oder privatrechtliche Gesellschaften verfasst sind, bekennen sich die Kommunen zu ihrer Verantwortung und betreiben Volkshochschulen als kommunale Weiterbildungszentren.

Einnahmen und Zuschüsse von vhs (in Prozent)

Stand: 2022

Zahlen im Bundesdurchschnitt gemäß vhs-Statistik des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung.



Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig eine nachhaltige und verlässliche öffentliche Finanzierung der Volkshochschulen ist. Im Schnitt der letzten Jahre mussten sich Volkshochschulen zu mehr als 30% aus Teilnahmegebühren finanzieren. Durch den eingeschränkten Kursbetrieb während der Corona-Pandemie sank der Anteil in den Jahren 2020 und 2021 auf bis zu 17,5%. Mit der Rückkehr in den normalen Kursbetrieb stammen zwischenzeitlich wieder rund ein Viertel der Einnahmen der vhs aus Teilnahmeentgelten.

Altersstruktur der Kursteilnehmenden

Stand: 2022

Zahlen im Bundesdurchschnitt gemäß vhs-Statistik des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung.

5,1 %



unter 18 Jahren

5,2 %



18 – 24 Jahre

14,8 %



25 – 34 Jahre

24,5 %



35 – 49 Jahre

29,2 %



50 – 64 Jahre

15,4 %



65 – 74 Jahre

5,8 %



75 Jahre und älter

Volkshochschulen sind offen für alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft, sozialem Status oder Bildungsabschluss, Religion oder Weltanschauung.

Sie sind offen für Menschen mit und ohne Behinderungen. Und sie laden Menschen mit unterschiedlichen und gegensätzlichen Auffassungen zum Dialog ein.

Notizen

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
Königswinterer Straße 552 b
53227 Bonn
Tel.: 0228 975 690
E-Mail: info@dvv-vhs.de

Redaktion
Sabrina Basler
Tel.: 0228 975 69 26
E-Mail: basler@dvv-vhs.de

Gestaltung
Welzel, Köln

Druck
molberg medien, Bonn

Stand
05/2024

www.volkshochschule.de